

Unselbständiger Investmentfonds (FCP) nach
französischem Recht

JAHRESBERICHT
Candriam Long Short Credit

zum 29. Dezember 2023

Verwaltungsgesellschaft: CANDRIAM

Abschlussprüfer: PRICEWATERHOUSECOOPERS AUDIT

CANDRIAM - 19-21 route d'Arlon - L-8009 Strassen - Großherzogtum Luxemburg

Merkmale des OGA

Rechtsform des OGA

Rechtlich unselbständiger Investmentfonds (Fonds Commun de Placement [FCP]) nach französischem Recht.

Merkmale der Anteile

Anteil	ISIN	Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge	Basiswährung	Mindestzeichnungsbetrag		Ausgangs-Nettoinventarwert	Mögliche Zeichner	Wechselkursabsicherung
				Erstzeichnung (*)	Folgezeichnung			
Classique	FR0010760694	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	10.000,00 EUR (*)	Alle Anleger	-
C in CHF	FR0011352566	Thesaurierung	CHF	entfällt	entfällt	1.000,00 CHF	Alle Anleger	Vollständig und systematisch gegenüber dem Euro
C in USD	FR0013446358	Thesaurierung	USD	250.000,00 EUR oder der Gegenwert in USD	entfällt	1.500,00 USD	Alle Anleger	Vollständig und systematisch gegenüber dem Euro
V	FR0011510031	Thesaurierung	EUR	25.000.000,00 EUR	entfällt	1.000,00 EUR	Alle Anleger	-
V in CHF	FR0011910470	Thesaurierung	CHF	25.000.000,00 EUR oder der Gegenwert in CHF	entfällt	1.000,00 CHF	Alle Anleger	Vollständig und systematisch gegenüber dem Euro
R	FR0011510056	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	100,00 EUR	Finanzintermediäre (einschließlich Vertriebspartner und Plattformen), (i) die gesonderte Vereinbarungen mit ihren Kunden bezüglich der Bereitstellung von Wertpapierdienstleistungen hinsichtlich des Fonds geschlossen haben; und (ii) denen es untersagt ist, für die Bereitstellung der oben genannten Wertpapierdienstleistungen von der Verwaltungsgesellschaft, in Übereinstimmung mit ihren geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Gebühren,	-

							Provisionen oder sonstige finanzielle Vergünstigungen zu empfangen.	
R2	FR0013254000	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	150,00 EUR	Verwaltungsmandate zwischen einem Kunden und Belfius Banque, in deren Rahmen die Finanzverwaltung auf Candriam übertragen wurde und für die Belfius Banque ggü. einer Konzerngesellschaft der Candriam Group keinerlei Gebühren erhebt	-
RS	FR0013325081	Thesaurierung	EUR	100.000.000,00 EUR	entfällt	150,00 EUR	Von der Verwaltungsgesellschaft ernannten Vertriebsstellen und Finanzintermediären vorbehalten, die keinerlei Gebühren an die Verwaltungsgesellschaft entrichten der Verwaltungsgesellschaft	-
Z	FR0013254018	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	1.500,00 EUR	OGA vorbehalten, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden und die von einer Konzerngesellschaft der Candriam Group verwaltet werden	-

(*)*Nettoinventarwert dividiert durch 10 zum 20.02.2013.*

(**)*Der Mindestbetrag bei Erstzeichnung gilt nicht für die Verwaltungsgesellschaft, die verschiedenen Gesellschaften der Candriam Group und nicht für die Fonds, die von einer Gesellschaft der Gruppe verwaltet werden.*

Anlageziel

Das Anlageziel des Fonds besteht darin, innerhalb der empfohlenen Mindestanlagedauer unter normalen Marktbedingungen bei einer annualisierten Volatilität von weniger als 5 % und im Rahmen seiner ausschließlich diskretionären Portfolioverwaltung für die Anteile C, V, R, R2, Z und RS in EUR eine absolute Performance über dem €STR (kapitalisiert), für die Anteile C und V in CHF eine absolute Performance über dem SARON (kapitalisiert) und für die Anteile C in USD eine absolute Performance über der EFR zu erzielen.

Benchmark

Der herangezogene Indikator berücksichtigt ausdrücklich keine Nachhaltigkeitskriterien.

Der Fonds wird aktiv verwaltet, wobei der Anlageprozess keine Bezugnahme auf eine Benchmark impliziert.

€STR (kapitalisiert)

Das ist der kurzfristige Zinssatz in Euro, der den unbesicherten Tagesgeldsatz in Euro für Banken der Eurozone widerspiegelt.

Der €STR-Index wird vom European Money Markets Institute bereitgestellt, das ein von der ESMA gemäß den Bestimmungen von Artikel 34 der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 registrierter Finanzdienstleister ist. Er kann im Internet abgerufen werden unter <https://www.emmi-benchmarks.eu>.

SARON

Das ist der Tagesgeldsatz für den in Schweizer Franken (CHF) garantierten Finanzierungsmarkt.

Der SARON-Index wird von der SIX Financial Market Supervisory Authority bereitgestellt, die ein von der ESMA gemäß den Bestimmungen von Artikel 33 der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 registrierter Finanzdienstleister ist.

Er kann im Internet abgerufen werden unter: <https://www.six-group.com/en/products-services/the-swiss-stock-exchange/market-data/indices/swiss-reference-rates.html>

Effective Federal Funds Rate (Interest Rate) – EFFR oder Fed Fund

Das ist der Zinssatz, zu dem Finanzinstitute untereinander tägliche Transaktionen mit US-Zentralbankgeld handeln (Salden in USD, die die Banken bei der Fed halten).

Der Index EFFR wird von der Federal Reserve Bank von New York (New York Fed) bereitgestellt

Er kann im Internet abgerufen werden unter: <https://apps.newyorkfed.org/markets/autorates/fed%20funds>

Die Indikatoren werden für die folgenden Zwecke verwendet:

- für einen Performancevergleich;
- zur Berechnung der Performancegebühr bestimmter Anteilklassen.

Für die Fälle, dass der Referenzindex nicht länger veröffentlicht wird oder sich seine Zusammensetzung im Wesentlichen ändert, hat die Verwaltungsgesellschaft schriftlich solide Pläne ausgearbeitet. Sollte dies angebracht erscheinen, wählt die Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage dieser Pläne einen anderen Referenzindex. Ein Wechsel des Referenzindex wird in den Prospekt aufgenommen, der aus diesem Anlass geändert wird. Die Pläne sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anlagestrategie

Die Fondsverwaltung ist darauf ausgerichtet, das Anlageziel des Fonds innerhalb der empfohlenen Anlagedauer zu erreichen. Hierzu setzt der Fonds in erster Linie direktionale Strategien (Long- und Shortpositionen) und Arbitragestrategien ein. Bei den zugrunde liegenden Titeln handelt es sich um Schuldpapiere von Unternehmen (vor allem aus den Bereichen Industrie und Finanzen), in die eine Anlage über Anleihen und Kreditderivate erfolgt.

Darüber hinaus kann der Fonds in Wandelanleihen mit einem anfänglichen Delta von unter 15 % investieren.

(Die Kennziffer Delta zeigt die Sensitivität der Wandelanleihe gegenüber der zugrunde liegenden Aktie an: bewegt sich der Kurs der Aktie beispielsweise um 10 %, so bewegt sich der Kurs der Anleihe um 1,50 %.)

Geografisch ist der Fonds im Wesentlichen auf Europa, Nordamerika und ergänzend auf Japan ausgerichtet.

Eingesetzte Strategie

1. Dynamische Strategie

Die eingesetzte Anlagestrategie beruht auf einer aktiven Auswahl der Kreditrisiken (Long- oder Shortpositionierung) in Verbindung mit einer Risikosteuerung, um das Volatilitätsziel zu erfüllen.

Dieser Fonds berücksichtigt ausdrücklich keine Analyse von ESG-Aspekten. Insbesondere verfolgt der Fonds kein nachhaltiges Anlageziel und fördert konkret keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale im Sinne der SFDR-

Verordnung.

Dieser Fonds nimmt aus einem oder mehreren der möglichen folgenden Gründe keine systematische Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen vor:

- Alle oder ein Teil der emittierenden Gesellschaften stellen keine ausreichenden PAI-Daten (PAI = principal adverse impacts, d. h. wichtigste nachteilige Auswirkungen) bereit.
- Das PAI-Kriterium wird beim Anlageprozess des Fonds nicht als ein entscheidendes Element erachtet.
- Der Fonds setzt derivative Produkte ein, für die eine Behandlung der PAI-Kriterien noch nicht definiert bzw. standardisiert ist.
- Die zugrunde liegenden Fonds können die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit nicht so berücksichtigen, wie von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt.

Der FCP zielt darauf ab, Unternehmen auszuschließen, die:

1. die Kriterien eines normativen Ausschlussfilters unter Berücksichtigung der Praktiken im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung sowie der Einhaltung von Normen, wie dem Global Compact der Vereinten Nationen und den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, nicht erfüllen. Anhand dieses Filters sollen Unternehmen ausgeschlossen werden, die erheblich gegen diese normativen Grundsätze verstoßen und die im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung wesentliche und bedeutende strukturelle Risiken darstellen; und/oder
2. nennenswert an umstrittenen Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Tabakindustrie oder Kraftwerkskohle, beteiligt sind. Die Strategie lässt keine Investition in Unternehmen zu, deren Tätigkeit in der Herstellung, der Verwendung oder dem Besitz von Anti-Personenminen, Streubomben, ABC-Waffen (atomare, biologische oder chemische Kampfmittel), Phosphorbomben oder Waffen aus abgereichertem Uran liegt.

Ein „negatives“ Engagement (beim Verkauf) ist bei diesen Unternehmen zulässig; davon ausgenommen sind Unternehmen, die mit kontroversen Waffen zu tun haben und einem gesetzlichen Ausschluss unterliegen. Diese Ausschlüsse gelten für direkte Investitionen sowie für Fonds, von denen Candriam die Verwaltungsgesellschaft ist.

Unter bestimmten Marktbedingungen kann das Analyse- und Auswahlverfahren auch durch einen Dialog mit den Unternehmen ergänzt werden.

Einzelheiten der bei Candriam geltenden Politik für den Ausschluss von Unternehmen und den Dialog mit Unternehmen sind auf der Website der Verwaltungsgesellschaft über folgende Links abrufbar:

https://www.candriam.com/4b0e56/siteassets/medias/publications/brochure/corporate-brochures-and-reports/engagement-policy/candriam_engagement_policy.pdf

<https://www.candriam.com/siteassets/medias/publications/sri-publications---candriam-policies/exclusion-policy.pdf>

Angleichung an die Taxonomie

Bei Fonds, die kein nachhaltiges Investitionsziel verfolgen und die ökologische und/oder soziale Merkmale nicht besonders bewerten, werden die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen bei der Berücksichtigung der Kriterien der Europäischen Union für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Umwelt außer Acht gelassen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Transparenzkodex auf der Website der Verwaltungsgesellschaft: <https://www.candriam.com/en/private/market-insights/sri-publications/#transparency>.

Das Anlageverfahren stützt sich auf den Aufbau eines diversifizierten Portfolios mit Titeln, die sich auf bestimmte Anlagegelegenheiten beziehen. Diese Anlagegelegenheiten bilden das Fundament des Portfolios.

Diese »Anlagegelegenheiten« sind das Ergebnis von Analysen, die von den beauftragten Fondsmanagern und Analysten durchgeführt werden, und können folgende Positionen umfassen:

- die Kaufposition eines Schuldtitels (Longposition) oder die Verkaufsposition eines Schuldtitels (Shortposition),
- die Arbitrageposition zwischen zwei Emittenten, einem Emittenten und einem Index oder einem Emittenten und einem Emittentenkorb,
- die Arbitrageposition zwischen einem Emittenten und dessen Kreditderivat.

Diese Positionen können als bilanzielle oder außerbilanzielle Instrumente in das Portfolio aufgenommen werden.

Die Auswahl der »Anlagegelegenheiten« beruht sowohl auf Fundamental- als auch auf quantitativen Analysen. Im Rahmen der Fundamentalanalysen liegen insbesondere folgende Kriterien im Interesse der Fondsmanager: Erfahrung und Erfolgsgeschichte des aktuellen Managements, Geschäftsstrategie und Wettbewerbsposition der Unternehmen, Prognostizierbarkeit der Ertragslage, absolute und relative Bewertung des Unternehmens und das daraus resultierende Auf- bzw. Abwärtspotenzial der Kreditmarge.

Für seine sorgfältige Analyse nutzt der Fondsmanager insbesondere Unternehmensunterlagen (z. B. Jahresberichte, Roadshows, »One-on-One«), Berichte von Ratingagenturen, Analysen von externen Maklern oder die Presse.

Die Fundamentalanalyse wird durch eine quantitative Analyse ergänzt. Diese quantitative Analyse stützt sich unter anderem auf interne Modelle zur Bewertung der einer Emission innewohnenden Kreditqualität und des Risikos der Ausweitung des Kreditspreads. Diese Analyse ermöglicht die zeitliche Optimierung des Eingehens und Auflörens von Positionen.

Die »Anlagegelegenheiten« werden je nach verfolgter Strategie innerhalb des Portfolios einem der beiden folgenden Strategiesegmente zugewiesen: »Arbitrage« oder »Direktional«. Wie das Kapital den einzelnen Segmenten zugewiesen wird, hängt von den Marktbedingungen ab.

Das Nettokreditengagement des Fonds bewegt sich zwischen –50 % und +50 %, je nach den erkannten Anlagegelegenheiten.

Neben Geldmarktinstrumenten und den genannten Anleihen ist das Portfolio auf die Tilgung von Anleihen vor Fälligkeitstermin und auf Initialisierung des Emittenten ausgerichtet.

Das Mindestrating eines Emittenten oder einer Emission hinsichtlich dessen/derer der Fonds eine Kreditrisikoposition hält, muss mindestens Caa1 (Moody's) und/oder CCC+ (Standard & Poor's) betragen.

2. Strategie für die Basisportfolioverwaltung

Die Basisportfoliostrategie verfolgt den Aufbau eines diversifizierten Portfolios aus privaten Emissionen (Unternehmensanleihen und Finanztitel), Staatsanleihen und französischen bzw. ausländischen Geldmarktinstrumenten, die zum Zeitpunkt des Erwerbs über ein kurzfristiges Rating einer Ratingagentur von A-2 (oder gleichwertig) verfügen oder von der Verwaltungsgesellschaft mit entsprechender Bonität eingestuft werden (insbesondere bei fehlendem Rating). Zudem kann der Fonds zur effizienten Portfolioverwaltung auf die nachfolgend beschriebenen Techniken zurückgreifen.

Diese Anlagen machen 0 bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

- **Eingesetzte Instrumente**

- 1. Aktien**

Entfällt.

- 2. Anleihen, Schuldtitel und Geldmarktinstrumente(0 % bis 100 %)**

Das Portfolio kann in Schuldtitel investieren, die von Privatmittenten (d. h. Unternehmen und Finanzinstituten) begeben werden, sowie in Staatsanleihen.

Geografisch ist der Fonds im Wesentlichen auf Europa und Nordamerika sowie ergänzend auf Japan ausgerichtet.

Diese Anlagen machen 0 bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

Der Fonds investiert in Anleihen von Privatmittenten der Kategorien Investment (High Grade) und Hochzinsanlagen (High Yield) mit einer Einstufung von mindestens CCC+ (Standard & Poor's) bzw. Caa1 (Moody's).

In Bezug auf die Investition in handelbare Schuldtitel oder Geldmarktinstrumente muss die Mindesteinstufung eines Emittenten oder einer Emission A2/P2 betragen.

3. Aktien bzw. Anteile von OGA (0 % bis 10 %)

Nach Maßgabe der geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kann der Fonds bis zu 10 % seines Vermögens in folgende Vermögenswerte investieren:

- Anteile bzw. Aktien von europäischen OGAW (die ihrerseits höchstens 10 % ihres Vermögens in Anteile anderer OGA investieren);
- Anteile bzw. Aktien von europäischen Alternativen Investmentfonds (FIA) oder ausländischen Investmentfonds (die höchstens 10 % ihres Vermögens in Anteile anderer OGA oder ausländischer Investmentfonds investieren), die die drei sonstigen Kriterien des französischen Währungs- und Finanzgesetzes erfüllen.

Die OGA bzw. OGAW werden von Candriam oder einer externen Verwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Anlage erfolgt zum Zwecke der Diversifizierung der Portfolioanlagen und der Optimierung der Wertentwicklung.

4. Sonstige Vermögenswerte

Entfällt.

5. Derivative Finanzinstrumente

Arten von Derivaten

Zur ordentlichen Portfolioverwaltung kann der Fonds derivative Finanzinstrumente einsetzen (wie Swaps, Futures, Optionen, CDS etc.), die sich insbesondere auf Zins-, Währungs- oder Kreditrisiken beziehen.

Darüber hinaus kann der Fonds zu Absicherungszwecken oder um Long- oder Shortpositionen einzugehen oder zu Arbitragezwecken Kontrakte zum Austausch von Gesamtrenditen (»Total Return Swaps«) abschließen oder andere Finanzderivate mit gleichen Merkmalen (z. B. Differenzgeschäfte) einsetzen.

Bei den Basiswerten solcher Geschäfte kann es sich um einzelne Wertpapiere (z. B. Aktien, verzinsliche Papiere, Währungen oder Volatilitäten) oder um Finanzindizes (u. a. Leveraged-Loan-Indizes) handeln, in die der jeweilige Fonds im Rahmen seiner Anlageziele investieren kann.

Das Engagement des Fonds in diese Art von Geschäften kann sich auf höchstens 50 % seines Nettovermögens erstrecken. Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 25 %.

Die infrage kommenden Derivate können an einem geregelten Markt oder außerbörslich gehandelt werden.

Zugelassene Gegenparteien.

Im Rahmen außerbörslicher Geschäfte werden die Gegenparteien für diese Geschäfte von dem Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft bewertet und müssen bei Abschluss der Transaktionen ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden. Die Gegenparteien müssen in einem Mitgliedstaat der OECD ansässig sein.

Weitere Informationen über die Gegenpartei bzw. Gegenparteien solcher Transaktionen sind dem Jahresbericht des Fonds zu entnehmen.

Finanzsicherheiten

Siehe Punkt 10 „Verwaltung von Finanzsicherheiten für außerbörsliche Finanzderivate und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung“.

6. Finanzinstrumente mit eingebetteten Derivaten (max. 100 %)

Das Portfolio kann im Rahmen der verfolgten Strategie zu 0 % bis 20 % in Wandelanleihen mit einem anfänglichen Delta von unter 15 % investiert sein.

Der Fonds investiert in Anleihen von privaten Emittenten der Kategorien Investment (High Grade) und Hochzinsanlagen (High Yield) mit einer Einstufung von mindestens CCC+ (Standard & Poor's) / Caa1 (Moody's).

Er kann Schuldtitel mit der Option auf vorzeitige Rückzahlung auf Initiative des Emittenten oder des Inhabers halten (abrufbare Zahlungsverpflichtung und/oder Stillhalterverpflichtung) sowie allgemein jedes Finanzinstrument, das eine Finanzierungsvereinbarung einschließt.

Das Portfolio kann von -10 % bis +10 % in Contingent Convertible Bonds investiert sein.

7. Bareinlagen und flüssige Mittel (0 % bis 100 %)

Zum Zwecke des Liquiditätsmanagements behält sich der Fondsmanager vor, bis zu 100 % des Vermögens in Bareinlagen anzulegen.

8. Barkredite (0 % bis 10 %)

Aufgrund von Geschäften im Rahmen seines Liquiditätsmanagements (laufende Anlagen und Auflösung der Anlagen, Zeichnungs- und Rücknahme- sowie Kauf- und Verkaufstransaktionen) kann der Fonds für bis zu 10 % seines Vermögens vorübergehend als Schuldner auftreten.

9. Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung

Der Fonds kann zur Renditesteigerung oder Risikominderung auf folgende Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung zurückgreifen, die Wertpapiere und Geldmarktinstrumente zum Gegenstand haben:

Echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren

Der Fonds darf echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren abschließen, bei denen sich der Zedent (die Gegenpartei) verpflichtet, den im Rahmen des echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren verkauften Vermögenswert wieder zurückzunehmen, und der Fonds sich verpflichtet, den im Rahmen des echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren gekauften Vermögenswert zurückzugeben.

Das Engagement des Fonds in diese Art von Geschäften kann sich auf höchstens 50 % seines Nettovermögens erstrecken. Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 25 %.

Während der gesamten Laufzeit eines echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren darf der Fonds die vertragsgegenständlichen Wertpapiere nicht verkaufen oder verpfänden bzw. als Garantie begeben, es sei denn, der Fonds verfügt über andere Absicherungsmittel.

Echte Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren

Der Fonds darf echte Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren abschließen, bei denen sich der Fonds verpflichtet, den im Rahmen dieses echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren verkauften Vermögenswert wieder zurückzunehmen, während sich der Zessionar (die Gegenpartei) verpflichtet, die im Rahmen eines solchen echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren gekauften Vermögenswert zurückzugeben.

Diese Art von Geschäften, die durch einen vorübergehenden Bedarf an liquiden Mitteln gerechtfertigt ist, darf sich auf höchstens 10 % des Nettovermögens des Fonds erstrecken. Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 10 %.

Bei Ablauf der Frist eines solchen echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren muss der Fonds über die erforderlichen Vermögenswerte verfügen, um den für die Rückgabe an den Fonds vereinbarten Preis zu zahlen.

Der Einsatz dieser Instrumente darf nicht dazu führen, dass der Fonds von seinen Anlagezielen abweicht oder dass zusätzliche Risiken eingegangen werden, die über dem im Prospekt definierten Risikoprofil liegen.

Verbundene Risiken und Maßnahmen zur Risikominderung

Die Risiken in Verbindung mit den Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung (einschließlich der Verwaltung von Finanzsicherheiten) werden im Rahmen eines Risikomanagement-Verfahrens identifiziert, gesteuert und begrenzt. Die Hauptrisiken umfassen das Ausfallrisiko, das Lieferrisiko, das operationelle Risiko, das Rechtsrisiko, das Verwahrrisiko und das Risiko von Interessenkonflikten (wie im Abschnitt „Risikoprofil“ erläutert). Diese Risiken werden von der Verwaltungsgesellschaft durch die nachfolgend beschriebene(n) Organisation und Verfahren begrenzt:

Auswahl der Gegenparteien und des rechtlichen Rahmens

Die Gegenparteien für diese Geschäfte werden von dem Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft bewertet und müssen bei Abschluss der Transaktionen ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden. Bei diesen Gegenparteien muss es sich um Institute handeln, die einer Aufsicht unterliegen. Die Gegenparteien müssen in einem Mitgliedstaat der OECD ansässig sein. Mit jeder Gegenpartei wird ein marktüblicher Vertrag, dessen Bedingungen von der Rechtsabteilung und/oder dem Risikomanagement geprüft werden, geschlossen.

Finanzsicherheiten

Siehe Punkt 10 „Verwaltung von Finanzsicherheiten für außerbörsliche Finanzderivate und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung“.

Beschränkungen bei der Wiederanlage erhaltener Finanzsicherheiten

Siehe Punkt 10 „Verwaltung von Finanzsicherheiten für außerbörsliche Finanzderivate und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung“.

Getroffene Maßnahmen zur Verringerung des Risikos von Interessenkonflikten

Um das Risiko von Interessenkonflikten zu begrenzen, hat die Verwaltungsgesellschaft ein Verfahren zur Auswahl und Nachverfolgung der Gegenparteien eingeführt, das von Ausschüssen des Risikomanagements umgesetzt wird. Um jegliche Interessenkonflikte zu vermeiden, entspricht die Vergütung im Rahmen dieser Geschäfte den allgemeinen Marktpraktiken.

Grundsätze für die Vergütung im Rahmen von Pensionsgeschäften zum Kauf von Wertpapieren

Erträge, die aus Pensionsgeschäften zum Kauf von Wertpapieren erzielt werden, fließen in voller Höhe dem Fonds zu.

Grundsätze für die Vergütung für Tätigkeiten in Bezug auf Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren
Im Rahmen dieser Geschäfte werden keine Erträge erzielt.

Regelmäßige Mitteilungen an die Anleger

Ergänzende Informationen über die Bedingungen für die Anwendung solcher Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

10. Verwaltung von Finanzsicherheiten, die bei Transaktionen mit außerbörslichen Finanzderivaten und im Rahmen von Anlagetechniken zur effizienten Portfolioverwaltung zu leisten sind.

Im Rahmen außerbörslicher Geschäfte mit Finanzinstrumenten werden bestimmte Transaktionen durch eine vom Risikomanagement geprüfte Besicherungspolitik gedeckt.

Allgemeine Aspekte

Alle Sicherheiten, die geleistet werden, um das Ausfallrisiko zu reduzieren, müssen die folgenden Bedingungen erfüllen:

- *Flüssige Mittel:*
Erhaltene Sicherheiten, die nicht in bar geleistet werden, müssen in hohem Maße liquide sein und an einem geregelten Markt oder im Rahmen eines multilateralen Handelssystems gehandelt werden, das transparente Preisstellungsmethoden verwendet, so dass sich die betreffende Sicherheit kurzfristig zu einem Preis veräußern lässt, der ihrem Bewertungspreis vor dem Verkauf annähernd entspricht.
- *Bewertung:*
Erhaltene Sicherheiten müssen täglich bewertet werden, und Vermögensgegenstände, deren Preis sehr starken Schwankungen unterliegt, werden nur dann als Sicherheiten akzeptiert, wenn hinreichend vorsichtige Sicherheitsmargen bestehen.
- *Bonität der Emittenten:*
Siehe Punkt b weiter unten.
- *Korrelation:*
Die erhaltene Finanzsicherheit muss von einem von der Gegenpartei unabhängigen Unternehmen ausgegeben sein und darf keine starke Korrelation mit der Performance der Gegenpartei aufweisen.
- *Diversifizierung:*
Finanzsicherheiten müssen (auf Ebene des Nettovermögens) über verschiedene Länder, Märkte und Emittenten hinweg hinreichend breit gestreut sein. Im Hinblick auf die Diversifizierung der Sicherheiten darf die durch alle erhaltenen Sicherheiten entstandene Risikoposition bei einem einzigen Emittenten 20 % des Nettovermögens des betreffenden Fonds nicht überschreiten. Diese Grenze wird auf 100 % angehoben, wenn die Wertpapiere von einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums (»EWR«) oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften oder von einer internationalen Einrichtung öffentlich-rechtlichen Charakters, der mindestens ein Mitgliedstaat des EWR angehört, begeben oder garantiert werden. Die genannten Emittenten

werden als Emittenten mit guter Bonität eingestuft (d. h. sie haben ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 von einer der anerkannten Ratingagenturen und/oder werden von der Verwaltungsgesellschaft entsprechend eingestuft). Macht ein Fonds von der vorstehend beschriebenen Möglichkeit Gebrauch, muss er Wertpapiere halten, die im Rahmen von mindestens sechs verschiedenen Emissionen begeben worden sind, wobei die Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30 % des Gesamtnettovermögens nicht überschreiten dürfen.

Die Risiken, die mit der Verwaltung der Sicherheiten verbunden sind (z. B. operationelle und rechtliche Risiken), werden im Rahmen eines Risikomanagement-Verfahrens identifiziert, gesteuert und beschränkt.

Die erhaltenen Sicherheiten müssen jederzeit vollständig verwertet werden können, ohne Rücksprache mit oder Einverständnis der Gegenpartei.

Zulässige Arten von Sicherheiten

Folgende Arten von Finanzsicherheiten sind zulässig:

- Barsicherheiten, die auf die Referenzwährung des Fonds lauten;
- von Emittenten mit guter Bonität (d. h., mit einem Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 [oder gleichwertig] einer Ratingagentur), die von einem (z. B. staatlichen, supranationalen usw.) Emittenten des öffentlichen Sektors eines Mitgliedslandes der OECD begeben wurden und deren Emissionsvolumen mindestens 250 Mio. Euro und deren Restlaufzeit maximal 25 Jahre beträgt;
- Schuldtitel von Emittenten mit guter Bonität (d. h., mit einem Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 (oder gleichwertig) einer Ratingagentur), die von einem Emittenten des privaten Sektors eines Mitgliedslandes der OECD begeben wurden und deren Emissionsvolumen mindestens 250 Mio. Euro und deren Restlaufzeit maximal 10 Jahre;
- Aktien, die an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einer Wertpapierbörse eines Mitgliedstaates der OECD notiert sind oder gehandelt werden, unter der Voraussetzung, dass diese in einem wichtigen Index enthalten sind;
- Anteile bzw. Aktien von Organismen für gemeinsame Anlagen mit hinreichender Liquidität, die in Geldmarktinstrumenten, in Anleihen guter Bonität oder in Aktien anlegen, die die vorstehend erläuterten Bedingungen erfüllen.

Die Abteilung Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft kann strengere Kriterien für erhaltene Sicherheiten festlegen, um bestimmte Arten von Instrumenten, bestimmte Länder oder Emittenten oder auch bestimmte Wertpapiere auszuschließen.

Sollte sich ein Ausfallrisiko realisieren, kann der Fonds Eigentümer der erhaltenen Finanzsicherheit werden. Falls die SICAV diese Sicherheit zu einem Wert veräußern kann, der dem Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte entspricht, entstehen ihr aus diesem Geschäft keine finanziellen Nachteile. Im gegenteiligen Fall (falls der Wert der als Sicherheit erhaltenen Vermögenswerte den Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte unterschreitet, bevor sie veräußert werden können) erleidet der Fonds einen Verlust in Höhe der Differenz zwischen dem Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte und dem Wert der Sicherheit bei ihrer Veräußerung.

Höhe der erhaltenen Finanzsicherheiten

Die für außerbörsliche Finanzinstrumente und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung erforderliche Höhe der Sicherheitsleistungen wird anhand der mit den einzelnen Gegenparteien getroffenen Übereinkünfte unter Berücksichtigung bestimmter Faktoren, wie Art und Merkmale der Transaktion, Bonität und Identität der Gegenpartei sowie geltende Marktbedingungen, festgesetzt. Das nicht durch Sicherheiten gedeckte Engagement gegenüber der Gegenpartei bleibt jederzeit unterhalb der gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für das Ausfallrisiko festgesetzten Grenzen.

Grundsätze für die Vornahme von Abschlägen

Die Verwaltungsgesellschaft hat Grundsätze für die Vornahme von Abschlägen bei der Bewertung von als Finanzsicherheit geleisteten Vermögenswerten (insbesondere in Bezug auf die Bonität) der einzelnen Anlageklassen festgelegt. Diese Grundsätze sind auf Wunsch kostenfrei am Sitz der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Beschränkungen bei der Wiederanlage erhaltener Finanzsicherheiten

Finanzsicherheiten, die keine Barsicherheiten sind, dürfen weder veräußert noch wiederangelegt noch verpfändet werden.

Unter Einhaltung der geltenden Diversifizierungskriterien dürfen Barsicherheiten ausschließlich wie folgt verwendet werden: Einlage in einem Depot bei Gegenparteien, die den oben stehenden Zulassungskriterien entsprechen; Anlage in Anleihen von Staaten mit guter Bonität; im Rahmen von jederzeit kündbaren Wertpapierpensionsgeschäften, bei denen der Fonds als Pensionsnehmer auftritt und/oder Anlage in kurzfristigen Geldmarktfonds.

Auch wenn die Vermögenswerte, in die Sicherheiten angelegt werden, ein niedriges Risiko aufweisen, können die getätigten Anlagen dennoch mit einem geringen Finanzrisiko behaftet sein.

Verwahrung von Finanzsicherheiten

Bei einer Eigentumsübertragung wird die erhaltene Sicherheit von der Depotbank oder ihrer Unterdepotbank verwahrt. Finanzsicherheiten, die aufgrund anderer Arten von Vereinbarungen zu leisten sind, können von einer externen Depotbank verwahrt werden, die einer Aufsicht unterliegt und mit der Stelle, die die Finanzsicherheit leistet, in keiner Weise verbunden ist.

Die erhaltenen Sicherheiten müssen jederzeit vollständig verwertet werden können, ohne Rücksprache mit oder Einverständnis der Gegenpartei.

Finanzsicherheiten zugunsten der Gegenpartei

Bestimmte Derivate können eine erste Sicherheitsleistung zugunsten der Gegenpartei erfordern (Barmittel und/oder Wertpapiere).

Regelmäßige Mitteilungen an die Anleger

Ergänzende Informationen über die Bedingungen für die Anwendung solcher Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

11. Bewertung

Pensionsgeschäfte zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren

Pensionsgeschäfte (zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren) werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich Zinsen bewertet. Bei Kontrakten mit einer längeren Laufzeit als drei Monaten kann der Kreditspread der Gegenpartei neu bewertet werden.

Finanzsicherheiten

Die erhaltende Sicherheit wird von der Verwaltungsgesellschaft und/oder von dem Sicherheitenverwalter täglich bewertet. Die Bewertung erfolgt nach den im vorliegenden Verkaufsprospekt festgesetzten Bewertungsgrundsätzen und unter Verwendung von Abschlägen entsprechend der Art des jeweiligen Finanzinstruments.

Die gestellte Sicherheit wird von der Verwaltungsgesellschaft und/oder von dem Sicherheitenverwalter täglich bewertet.

Barsicherheiten

Als Sicherheit für die Gewährung von Barkrediten durch die Depotbank stellt der Fonds dem Institut eine Finanzsicherheit in vereinfachter Form gemäß den Bestimmungen des französischen Währungs- und Finanzgesetzes (Code Monétaire et Financier).

Tabelle der Derivate

	MARKTTYP		RISIKOART					ZWECK DER ANLAGE	
	Geregelte und/oder organisierte Märkte	OTC-Märkte	Aktien	Zinsen	Devisen	Kredit	Sonstiges Risiko	Absicherung	Eingehen einer Anlageposition
Terminkontrakte auf									
Zinsen	x	x		x				x	x
Devisen	x	x			x			x	
Indizes	x		x					x	
Volatilitäten	x	x					x	x	
Optionen auf									
Aktien	x	x	x				x	x	
Zinsen	x	x		x			x	x	x
Devisen	x	x			x		x	x	
Indizes	x	x	x				x		
Volatilitäten	x	x					x	x	
Swaps									
Zinsen		x		x				x	x
Devisen		x			x			x	
Volatilitäten		x					x	x	
Devisentermingeschäfte									
Devisen		x			x			x	
Kreditderivate									
Credit Default Swap (CDS)		x				X		x	x
Kreditderivate-Indizes		x				X		x	x
Total Return Swap		x				X		x	x
Optionen auf CDS		x				X		x	x
Optionen auf CDS-Indizes		x				X		x	x

Risikoprofil

Ihr Kapital wird vorrangig in Finanzinstrumenten angelegt, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Diese Instrumente unterliegen der Entwicklung und den Unwägbarkeiten der Finanzmärkte.

Anleger sind folgenden Risiken ausgesetzt:

Kapitalverlustrisiko

Anleger werden darauf hingewiesen, dass keinerlei Garantie auf das investierte Kapital gegeben wird; Anleger erhalten ihr investiertes Kapital daher möglicherweise nicht in voller Höhe zurück.

Zinsrisiko

Eine Veränderung der Zinssätze (insbesondere aufgrund von Inflation) kann Verlustrisiken zur Folge haben und dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt (insbesondere bei einem Anstieg der Zinssätze und einer positiven Zinssensitivität des Fonds oder bei einem Rückgang der Zinssätze und einer negativen Zinssensitivität des Fonds). Dabei reagieren langfristige Anleihen (und mit ihnen verbundene Derivate) relativ stark auf Zinsänderungen.

Eine Veränderung der Inflation, d. h. ein allgemeiner Anstieg oder eine allgemeine Verringerung der Lebenshaltungskosten, ist einer der Faktoren, der sich auf die Zinssätze und damit auf den Nettoinventarwert auswirken kann.

Kreditrisiko

Ausfallrisiko eines Emittenten oder einer Gegenpartei. Dieses Risiko umfasst das Risiko in Verbindung mit der Entwicklung der Kreditspreads sowie das Ausfallrisiko. Der Fonds kann auf den Kreditmarkt ausgerichtet sein und/oder auf bestimmte Emittenten, deren Kursbewegungen davon abhängig sind, wie die Marktteilnehmer ihre Fähigkeit zur Rückzahlung ihrer Verbindlichkeiten einschätzen. Der Fonds kann zudem dem Risiko des Ausfalls eines ausgewählten Emittenten unterliegen, falls dieser nicht in der Lage ist, seine Verbindlichkeiten in Form von Kupons und/oder der Hauptschuld zurückzuzahlen. Je nachdem, ob der Fonds positiv oder negativ auf den Kreditmarkt und/oder einen bestimmte Emittenten ausgerichtet ist, kann eine Erweiterung oder eine Verengung der Spreads bzw. ein Ausfall den Nettoinventarwert des Fonds beeinträchtigen.

Darüber hinaus besteht ein mit Hochzinsanlagen verbundenes Kreditrisiko in dem Maße, in dem der Fonds über Kredit-Index-Futures-Kontrakte (z. B. iTraxx, CDX) in Hochzinsanleihen investiert sein kann. Hochverzinsliche Wertpapiere (»High Yield«) erwirtschaften eine höhere Rendite und sind im Gegenzug mit einem höheren Ausfallrisiko behaftet.

Risiko in Zusammenhang mit der Arbitragestrategie

Arbitrage ist eine Technik, die darauf beruht, Unterschiede zwischen notierten (oder erwarteten) Kursen zwischen verschiedenen Märkten, Sektoren, Wertpapieren, Devisen und/oder Instrumenten zu nutzen. Eine nachteilige Entwicklung solcher Arbitragepositionen (steigende Kurse bei Short- und/oder fallende Kurse bei Longpositionen) kann dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Fonds nicht zu angemessenen Kosten und innerhalb einer ausreichend kurzen Frist veräußert, glattgestellt oder geschlossen werden kann, so dass es dem Fonds nicht möglich ist, seine Verpflichtungen gegenüber den Anlegern, die die Rücknahme ihrer Anteile beantragt haben, jederzeit zu erfüllen. An bestimmten Märkten (insbesondere für Anleihen aus Schwellenländern, Hochzinsanleihen, Aktien mit geringer Börsenkapitalisierung etc.) können die Kursspannen unter ungünstigen Marktbedingungen steigen, was sich bei Käufen oder Verkäufen von Vermögenswerten auf den Nettoinventarwert auswirken kann. Darüber hinaus kann es in Krisenphasen an diesen Märkten schwierig sein, mit den Titeln zu handeln.

Risiko in Verbindung mit derivativen Finanzinstrumenten

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Wert von einem oder mehreren Basiswerten (Aktien, Zinssätze, Anleihen, Devisen etc.) abhängt (oder abgeleitet wird). Der Einsatz von Derivaten ist folglich mit dem Risiko der Basiswerte verknüpft. Derivate können zum Zwecke der Ausrichtung auf die Basiswerte oder zum Zwecke der Absicherung gegenüber den Basiswerten eingesetzt werden. Je nach den verfolgten Strategien kann der Einsatz von Derivaten darüber hinaus das Risiko der Hebelwirkung bergen (Vergrößerung des Abwärtsrisikos). Im Falle der Absicherungsstrategie korrelieren die eingesetzten Derivate unter bestimmten Marktbedingungen möglicherweise

nicht vollkommen in Übereinstimmung mit den abzusichernden Vermögenswerten. Im Falle eines Engagements in Optionen könnte der Fonds bei einer ungünstigen Kursentwicklung der Basiswerte alle gezahlten Prämien verlieren. Darüber hinaus ist ein Engagement in Derivate dem Ausfallrisiko ausgesetzt (das jedoch durch erhaltene Sicherheiten abgeschwächt werden kann) und kann ein Bewertungsrisiko und Liquiditätsrisiko (Schwierigkeit, offene Positionen glattzustellen oder zu veräußern) bergen.

Ausfallrisiko

Der Fonds kann außerbörsliche Finanzderivate und/oder Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung einsetzen. Solche Transaktionen können mit einem Ausfallrisiko verbunden sein, das heißt dem Risiko von Verlusten, wenn eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Aktienrisiko

Der Fonds kann dem Aktienmarktrisiko ausgesetzt sein (aufgrund der gehaltenen Wertpapiere und/oder aufgrund von Derivaten). Solche Anlagen, die über Long- oder Shortpositionen eingegangen werden, können ein erhebliches Verlustrisiko beinhalten. Wenn sich der Aktienmarkt entgegengesetzt zu den eingegangenen Positionen entwickelt, kann dies Verlustrisiken beinhalten und dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Risiko bei Anlagen in Contingent Convertible Bonds (»CoCo-Bonds«)

CoCo-Bonds bzw. bedingte nachrangige Beteiligungspapiere sind Instrumente, die von Bankinstituten begeben werden, um ihre Eigenkapitalausstattung zu verbessern und damit die neuen Bankenvorschriften zu erfüllen, nach denen sie verpflichtet sind, ihre Kapitalquoten zu erhöhen.

Risiko in Verbindung mit Auslöseereignissen (Triggern)

Diese Schuldtitel werden automatisch in Aktien umgewandelt oder es erfolgt eine Herabschreibung (Verlust der Kuponzahlungen und/oder des Kapitals), wenn vorher festgelegte Auslöseereignisse eintreten, beispielsweise das Unterschreiten eines bestimmten vom Emittenten festgelegten Mindestkapitals.

Risiko einer Umkehrung der Kapitalstruktur

Im Gegensatz zur klassischen Kapitalstrukturierung können Anlagen in CoCo-Bonds mit dem Risiko des Kapitalverlusts verbunden sein, während dies in Anlagen in Aktien nicht der Fall ist.

Aussetzung der Kuponzahlungen: Die Zahlung der Kupons ist nicht garantiert und kann im Ermessen des emittierenden Unternehmens jederzeit ausgesetzt werden.

Risiko in Verbindung mit der neuartigen Struktur von CoCo-Bonds:

Es gibt für diese neuartigen Instrumente keine ausreichenden historischen Erfahrungswerte, um ihre Entwicklung unter bestimmten Marktbedingungen (z. B. bei allgemeinen Problemen in dieser Vermögensklasse) besser einschätzen zu können.

Risiko der aufgeschobenen Rückzahlung

Wenngleich CoCo-Bonds »ewige« Anleihen (Perpetuals) sind, können sie doch zu einem festgelegten Datum (»Call-Datum«) und zu einem mit Zustimmung der zuständigen Behörde vorher festgelegten Preis zurückgezahlt werden. Es gibt daher keine Gewähr dafür, dass CoCo-Bonds zum vorgesehenen Datum oder überhaupt jemals zurückgezahlt werden. In der Folge kann der Fonds den investierten Betrag möglicherweise nicht wiedererlangen.

Eine Anlage in dieser Art von Finanzinstrumenten erfolgt häufig aufgrund der attraktiven Renditen, die sie bieten. Dies ist vor allem auf die komplexe Struktur dieser Instrumente zurückzuführen, die nur erfahrene Anleger beurteilen können.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ergibt sich aus den direkten Investitionen des Fonds und seinen Geschäften am Terminmarkt, die auf eine andere Währung als die Bewertungswährung des Fonds ausgerichtet sind. Die Schwankungen der Wechselkurse dieser Währungen gegenüber der Bewertungswährung des Fonds können den Wert der Anlagen im Portfolio negativ beeinflussen.

Volatilitätsrisiko

Der Fonds kann (beispielsweise über direktionale oder Arbitragepositionen) dem Volatilitätsrisiko der Märkte ausgesetzt sein und folglich im Falle einer Änderung des Volatilitätsniveaus an diesen Märkten Verluste erleiden.

Schwellenmarktrisiko

Die Bewegungen an den Märkten können an diesen Märkten abrupt und stärker ausfallen als in den Industrieländern. Dies kann den Nettoinventarwert im Falle von Entwicklungen, die gegenläufig zu den eingegangenen Positionen sind, erheblich schmälern. Die Volatilität kann sich aus allgemeinen Marktrisiken oder aus den Kursschwankungen eines Einzeltitels ergeben. Darüber hinaus können an bestimmten Schwellenmärkten die sich aus einer Sektorenkonzentration ergebenden Risiken maßgeblich sein. Auch diese Risiken können eine erhöhte Volatilität zur Folge haben. In Schwellenländern können maßgebliche politische, soziale, rechtliche und steuerliche Unwägbarkeiten bestehen oder sonstige Ereignisse eintreten, die sich auf den Fonds negativ auswirken können. Darüber hinaus sind die Dienstleistungen der lokalen Depotbanken oder Unterdepotbanken in vielen Ländern, die nicht der OECD angehören, sowie in Schwellenländern rückständig. Daher unterliegen die an diesen Märkten ausgeführten Geschäftsvorgänge Transaktions- und Verwahrrisiken. In bestimmten Fällen ist es dem Fonds nicht möglich, auf einen Teil seines Vermögens oder sein gesamtes Vermögen zuzugreifen. Zudem kann er bei einer beabsichtigten Wiederanlage seiner Vermögenswerte dem Risiko einer verspäteten Lieferung ausgesetzt sein.

Lieferisiko

Der Fonds beabsichtigt möglicherweise die Veräußerung von Vermögenswerten, die gerade Gegenstand eines Geschäfts der Gegenpartei sind. In diesem Fall wird der Fonds die Gegenpartei zur Rückgabe seiner Vermögenswerte auffordern. Das Lieferisiko besteht darin, dass die betreffende Gegenpartei trotz ihrer vertraglichen Verpflichtung aus operativen Gründen nicht in der Lage ist, die Vermögenswerte schnell genug herauszugeben, damit der Fonds die betreffenden Wertpapiere am Markt verkaufen kann.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko umfasst die direkten und indirekten Verlustrisiken in Verbindung mit verschiedenen Faktoren (zum Beispiel menschliches Versagen, Betrug, böse Absicht, Ausfall der Informationssysteme und externe Ereignisse), die sich auf den Fonds und/oder die Anleger auswirken können. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, dieses Risiko anhand von verschiedenen Kontrollen und Verfahren zu verringern.

Rechtsrisiko

Das Risiko von Streitigkeiten jeglicher Art mit einer Gegenpartei oder einem Dritten. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, dieses Risiko anhand von verschiedenen Kontrollen und Verfahren zu verringern.

Verwahrrisiko

Das Risiko des Verlusts von bei einer Depotbank hinterlegten Vermögenswerten aufgrund von Zahlungsunfähigkeit, Fahrlässigkeit oder betrügerischen Handlungen der Depotbank oder einer ihrer Unterdepotbanken. Dieses Risiko wird durch die aufsichtsrechtlichen Pflichten von Depotbanken verringert.

Risiko von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte können vor allem aufgrund der Auswahl einer Gegenpartei entstehen, die aus anderen Gründen als nur im Interesse des Fonds getroffen wird, und/oder aufgrund einer ungleichen Behandlung bei der Verwaltung gleichberechtigter Portfolios.

Risiko von Änderungen des Referenzindex durch den Indexanbieter

Anteilhaber werden darauf hingewiesen, dass der Indexanbieter nach alleinigem Ermessen über die Eigenschaften und die Änderung des betreffenden Referenzindex, dessen Sponsor er ist, entscheiden kann. Gemäß Lizenzvereinbarung kann von einem Indexanbieter nicht verlangt werden, den Lizenznehmern, die den betreffenden Referenzindex einsetzen, mit einer ausreichenden Frist die Änderungen an diesem Referenzindex anzuzeigen. Folglich ist die Verwaltungsgesellschaft nicht unbedingt in der Lage, die Anteilhaber im Voraus über vom Indexanbieter vorgenommene Änderungen an den Eigenschaften des jeweiligen Referenzindex zu informieren.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko bezieht sich auf Ereignisse oder Situationen in den Bereichen Umwelt, Soziales und

Unternehmensführung, die die Wertentwicklung und/oder die Reputation der Emittenten im Portfolio beeinflussen könnten.

Nachhaltigkeitsrisiken können in drei Kategorien unterteilt werden:

- Umweltrisiken: Umweltereignisse können physikalische Risiken für die Unternehmen im Portfolio hervorrufen. Diese Ereignisse können sich beispielsweise aus den Folgen des Klimawandels, des Biodiversitätsverlusts, der Veränderung in der Chemie der Ozeane etc. ergeben. Neben physischen Risiken können die Unternehmen auch durch die eingeführten Maßnahmen zur Minderung dieser ökologischen Risiken beeinträchtigt werden (wie beispielsweise durch die Einführung einer Kohlenstoffsteuer). Diese Maßnahmen zur Risikobegrenzung könnten die Unternehmen je nach deren Ausrichtung gegenüber den vorgenannten Risiken und ihrer Anpassung an diese Risiken entsprechend beeinträchtigen.
- Soziale Risiken: Verweisen auf die Risikofaktoren in Verbindung mit den humanen Ressourcen, der Versorgungskette und dem Umgang der Unternehmen mit ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Fragen in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung, die Vergütungspolitik, die Gesundheit und Sicherheit sowie die Risiken im Zusammenhang mit den allgemeinen Arbeitsbedingungen im Hinblick auf die soziale Dimension. Die Risiken einer Verletzung der Menschenrechte oder der Arbeitnehmerrechte innerhalb der Versorgungskette sind ebenfalls Bestandteil der sozialen Dimension.
- Governance-Risiken: Diese Aspekte ergeben sich aus den Strukturen der Unternehmensführung, wie Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, den Verwaltungsstrukturen, den Beziehungen zu den Arbeitnehmern, der Vergütung und der Konformität sowie den Steuerpraktiken. Die Risiken in Verbindung mit der Unternehmensführung haben gemeinsam, dass sie aus einer fehlenden bzw. unzureichenden Unternehmensüberwachung und/oder fehlenden Anreizen für die Unternehmensführung, höheren Governance-Standards zu entsprechen, herrühren.

Das Nachhaltigkeitsrisiko kann sich aus einem bestimmten Emittenten aufgrund dessen Geschäftstätigkeiten und Praktiken ergeben, es kann jedoch auch auf externe Faktoren zurückzuführen sein. Wenn bei einem bestimmten Emittenten ein unvorhergesehenes Ereignis, wie beispielsweise ein Personalstreik, oder allgemein eine Umweltkatastrophe eintritt, kann sich dieses Ereignis negativ auf die Performance des Portfolios auswirken. Darüber hinaus können die Emittenten ihre Geschäftstätigkeiten und/oder Grundsätze so anpassen, dass sie dem Nachhaltigkeitsrisiko weniger stark ausgesetzt sind.

Zwecks Risikobewältigung können folgende Eindämmungsmaßnahmen ergriffen werden:

- Ausschluss von umstrittenen Geschäftstätigkeiten oder Emittenten
- Ausschluss von Emittenten auf der Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Auswahl der Emittenten oder der Gewichtung der einzelnen Emittenten im Portfolio
- Engagement und solide Verwaltung der Emittenten
- Diese Eindämmungsmaßnahmen sind gegebenenfalls in dem Abschnitt des Prospekts beschrieben, in dem es um die Anlagepolitik des Fonds geht.

ESG-Risiko

Unsere Methodik basiert auf sektoriellen ESG-Modellen, die unsere internen ESG-Analysten festlegen. Die Grenzen unserer Analyse sind überwiegend auf die Art, den Umfang und die Kohärenz der aktuell verfügbaren ESG-Daten zurückzuführen.

- Art der Daten: Bestimmte ESG-Größen lassen sich besser qualitativen, narrativen Informationen entnehmen. Diese Informationen bedürfen der Auslegung und bringen damit ein gewisses Maß an Unsicherheit in die Modelle ein.
- Umfang der Daten: Nach der Festlegung der ESG-Faktoren, die unsere Analysen bei jedem Sektor für wichtig halten, gibt es keine Garantie, dass die Daten für alle Unternehmen in diesem Sektor verfügbar sind. Nach Möglichkeit versuchen wir, fehlende Daten durch unsere eigene ESG-Analyse zu vervollständigen.
- Homogenität der Daten: Die verschiedenen ESG-Datenanbieter verwenden unterschiedliche Methoden. Sogar von ein und demselben Datenanbieter können vergleichbare ESG-Größen je nach Sektor unterschiedlich behandelt werden. Dies macht den Vergleich von Daten verschiedener Anbieter noch schwieriger.

Fehlende gemeinsame oder harmonisierte Definitionen und Labels, die auf europäischer Ebene ESG- und Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen, können bei Investmentmanagern nicht nur zu unterschiedlichen Ansätzen bei der Festlegung von ESG-Zielen führen, sondern auch bei der Bestimmung, ob diese Ziele von dem von ihnen verwalteten Fonds erreicht wurden.

Durch unsere Methodik wird das Engagement in bestimmten Emittenten aus ESG-Gründen ausgeschlossen oder begrenzt. Daher ist es möglich, dass bestimmte Marktbedingungen Anlagegelegenheiten bieten, die von dem Teilfonds nicht wahrgenommen werden können.

Relevante Änderungen des OGA

Erfolgte Änderungen	Datum der Änderung
Prospektänderungen	1. März 2023

Rechenschaftsbericht

Konjunktur und Finanzmärkte

In den USA blieben die überwiegenden Wirtschaftsindikatoren im Januar und Februar 2023 (mit Ausnahme von Wohnimmobilien) trotz vergangener Zinserhöhungen durch die US-Notenbank (Fed) relativ positiv. Am 1. Februar erhöhte Letztere ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,75 %. In diesen beiden Monaten wurden mehr als 700.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe lag im Februar bei 55,1 Punkten. Dieses Umfeld trieb die Zinsen für 10-jährige Anleihen Anfang März kurzfristig auf über 4 %.

Doch die behördliche Schließung der sechzehngrößten US-Bank (Silicon Valley Bank) am 10. März nach einem allzu hohen Abzug von Einlagen und der Signature Bank ein paar Tage später schürte Ängste, dass dies auf andere mittelgroße Banken übergreift. Als Reaktion hierauf konnte sich die FDIC in Abstimmung mit der US-Notenbank und dem US-Finanzministerium auf einen „Ausnahmefall mit systemischen Risiken“ berufen. Durch konnte die FDIC alle Einlagen dieser beiden Banken versichern (versicherte Einlagen (< 250.000 USD) und unversicherte). Um ein Liquiditätsproblem und ein Übergreifen auf andere zu vermeiden, eröffnete die US-Notenbank eine neue Kreditfazilität (BTFP – *Bank Term Funding Program*). Das Besondere hieran ist, dass die als Sicherheit verwendeten öffentlichen Anleihen zum Nennwert und nicht zum Marktpreis angesetzt werden. Durch das Management aufseiten der Behörden verringerte sich das Risiko eines Übergreifens auf andere Banken und der Stress an den Finanzmärkten ließ nach. Da weniger Spannungen in den Lieferketten herrschten und die Preise für Energie und Industriemetalle niedriger waren, ging die Gesamtinflation in den ersten Monaten von 2023 stetig zurück (5 % im März 2023). Die Kerninflation stagnierte dagegen bei 5,5 %. Auch wenn die Inflation bei Waren nachließ, war dies bei der „Immobilien“-Komponente der Inflation (mehr als 30 % des VPI) und bei Nicht-Immobiliendienstleistungen nicht der Fall. Auf der anderen Seite waren die Lohnzuwächse nach wie vor erheblich und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Preis von Dienstleistungen. Dies waren die Gründe, warum die US-Notenbank trotz der Entwicklungen im März ihren Leitzins am 22. März um weitere 25 Basispunkte auf 5 % anhob. Im Vergleich zu Ende 2022 fiel die Rendite auf 10-jährige Anlagen Ende März um 35 Basispunkte auf 3,48 %. Die Börse kletterte dagegen um 7 %.

Im zweiten Quartal verzeichnete das verarbeitende Gewerbe ähnlich wie im Rest der Welt ein schwaches Wachstum, während der Dienstleistungssektor kontinuierlich wuchs. Im Quartalsverlauf wurden immer noch mehr als 600.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, und das Lohnwachstum und die Kerninflation schwächten sich nur langsam ab. Im Juni lag die Arbeitslosenquote bei 3,6 %. Das BIP-Wachstum im 2. Quartal belief sich im Quartalsvergleich auf 0,5 % nach 0,6 % im ersten Quartal. Dies veranlasste die US-Notenbank am 3. Mai, ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 5,25 % zu erhöhen.

Bei der Sitzung des Offenmarktausschusses am 14. Juni kündigte die US-Notenbank dagegen eine Pause in ihrem Straffungszyklus an. Dies stützte die Entwicklung am Aktienmarkt, der im Quartal - vor allem im Juni - um 8,3 % zunahm. Angetrieben wurde er dabei durch die Hype rund um Unternehmen im Bereich künstlicher Intelligenz. Die Rendite auf 10-jährige Anleihen stieg dagegen um 33 Basispunkte auf 3,81 %. Im dritten Quartal wurden trotz einer Straffung um 525 Basispunkte (die letzte Zinserhöhung um 25 Basispunkte wurden am 26. Juli beschlossen) und der Herabstufung von US-Anleihen durch Fitch Anfang August in der US-Wirtschaft weiter mehr als 650.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Im September lag die Arbeitslosenquote bei 3,8 %, der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor hielt sich über 50 Punkten und im Allgemeinen waren die sonstigen Wirtschaftsindikatoren weiter positiv. Trotz dieser guten Indikatoren ließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei ihrer Sitzung am 20. September unverändert bei 5,5 %, da sie nach ihrer Auffassung eine hinreichend restriktive Geldpolitik betrieb. Diese verschiedenen Entwicklungen veranlassten den Markt zu den Erwartungen, dass die USA nicht in die Rezession abrutschen und die US-Notenbank ihre höheren Zinsen längere Zeit beibehalten dürften, obwohl die Kerninflation (im September) auf 4,1 % sank. Im Quartalsverlauf legte der Ölpreis unaufhörlich zu. Zurückzuführen war dies auf die Aussichten, dass die USA wohl eine Rezession vermeiden werden, und eine Verringerung der Ölfördermengen aufseiten der OPEC+. Ende September lag der Preis für die Ölsorten Brent und WTI bei mehr als 90 US-Dollar je Barrel (im Vergleich zu rund 70 US-Dollar Anfang Juli). Dies trieb die Zinsen für 10-jährige Anleihen Ende September auf 4,57 %, was eine Zunahme um 77 Basispunkte gegenüber Ende Juni bedeutete. Im gleichen Zeitraum büßte die Börse als Reaktion auf den starken Anstieg der Zinsen

3,6 % ein.

Anfang Oktober waren sowohl der Arbeitsmarkt als auch die Aktivität im Dienstleistungssektor weiterhin robust. Ende Oktober wurde das BIP-Wachstum für das dritte Quartal mit 1,2 % im Quartalsvergleich bekannt gegeben (das war das fünfte Quartal in Folge mit einem Wachstum von mehr als 2 % im Quartalsvergleich auf annualisierter Basis). Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der drastisch steigenden Risikoprämie bei Anleihen belief sich die Zehnjahresrendite auf fast 5 %. Doch Anfang November veranlassten nur knapp 100.000 geschaffene Stellen, Hypothekenzinsen von mehr als 8 % und etwas schwächere Einkaufsmanagerindizes die Märkte zu der Einschätzung, dass sich die Konjunktur vielleicht deutlicher abschwächt als erwartet und die US-Notenbank ihren Leitzins möglicherweise schneller senkt als vermutet. Infolgedessen ging der Zehnjahreszins zurück. Diese Entwicklung verstärkte sich Mitte Dezember bei der letzten Sitzung der US-Notenbank, als vonseiten des Fed-Chefs gemäßigte Töne zu vernehmen waren und die Fed-Fund-Projektionen für 2024 niedriger als im September ausfielen. Nach dieser Anleihenrally schloss die Zehnjahresrendite das Jahr bei 3,87 % und damit um drei Basispunkte höher als Ende 2022. Der S&P500 beendete 2023 mit einem Plus von 24,2% bei 4.770 Punkten. Dazu beigetragen hat ein Anstieg um 11,2 % im vierten Quartal.

In der Eurozone ging die Gesamtinflation nach ihrem Höchststand im Oktober 2022 im ersten Quartal 2023 stetig zurück (6,9% in März), während die Kerninflation in einem von einem nach wie vor angespannten Arbeitsmarkt geprägten Umfeld kontinuierlich zunahm (5,7 % im März). Die Arbeitslosenquote lag bei 6,5 %, und die Löhne wuchsen kräftig. Da die Gaspreise weiter fielen, wurden zudem die Wachstumsaussichten sowie die Erwartungen an die Endzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB) nach oben korrigiert. Am 2. Februar erhöhte die EZB ihren Leitzins um 50 Basispunkte auf 3 %. Trotz der Entwicklungen im US-Bankensystem hob die EZB ihren Leitzins bei ihrer Sitzung am 16. März um weitere 50 Basispunkte auf 3,5 % an.

Christine Lagarde erklärte nämlich, der europäische Bankensektor sei widerstandsfähig, gut kapitalisiert und habe keine Liquiditätsprobleme. Der andere Grund für die Zinserhöhung war die aktuelle gesamtwirtschaftliche Prognose der EZB, die zeigte, dass die Inflation wahrscheinlich zu lange Zeit zu hoch bleiben werde. Am Wochenende vom 18. und 19. März organisierten die Schweizer Nationalbank und die Schweizer Finanzmarktaufsicht die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS. Im Vergleich zu Ende 2022 sanken die Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen aus Deutschland Ende März um 27 Basispunkte auf 2,3 %. Die Börse kletterte dagegen um 11,9 %. Im zweiten Quartal verschlechterten sich die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor, obwohl sie für Dienstleistungen weiterhin über 50 Punkten lagen. Im Vergleich zur Situation am Jahresanfang verbesserte sich das Vertrauen der Verbraucher zwar, doch diese Verbesserung wurde unter den Ländern der Eurozone zunehmend uneinheitlich. Der Arbeitsmarkt stellte sich weiterhin solide dar. Die Löhne stiegen um rund fünf Prozent, so dass sich die Kaufkraft wahrscheinlich verbessert, wenn die Inflation zurückgeht. Während die Gesamtinflation weiter nachließ (5,5 % im Juni), verlief der Rückgang der Kerninflation schleppender (5,5 % im Juni). Aus diesem Grund erhöhte die EZB ihren Leitzins zweimal: einmal am 4. Mai und einmal am 15. Juni um jeweils 25 Basispunkte. Ende Juni lagen der EZB-Leitzins bei 4 % und die Zehnjahresrendite in Deutschland bei 2,39 %, während der Aktienmarkt im Quartalsverlauf um 1,0 % zulegen konnte.

Obwohl sich die Binnendynamik in der Eurozone und in den USA ganz unterschiedlich darstellte, entwickelten sich die europäischen Zinsen im dritten Quartal ähnlich wie die amerikanischen Zinsen, wenn auch in geringerem Umfang. Die Inflation ging zwar zurück, blieb aber dennoch hoch (4,3 % im September), wobei die Kerninflation noch langsamer nachließ (4,5 %). Deswegen erhöhte die EZB die Zinsen in diesem Quartal zweimal (zunächst am 27. Juli auf 4,25 % und dann am 14. September auf 4,5 %). In diesem Umfeld mit höheren Zinsen verschlechterte sich die Konjunktur. Während der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in der Eurozone in den vergangenen vierzehn Monaten unter 50 Punkten gelegen hatte, fiel der Index für den Dienstleistungssektor im August ebenfalls unter diese Marke. Es wurde klar, dass das Wachstum in der Eurozone bestenfalls schleppend sein werde, vor allem da die Drosselungen der Fördermengen aufseiten der OPEC+-Länder den Preis für Rohöl der Sorte Brent belasteten. Das BIP-Wachstum für das dritte Quartal wies im Quartalsvergleich tatsächlich eine Schrumpfung um 0,1 % aus. Zwischen dem dritten Quartal 2023 und 2022 stieg das BIP in der Eurozone insgesamt nur um 0,1 %. Der Hauptgrund für dieses mangelnde Wachstum war der Energieschock, der die Kaufkraft privater Haushalte und die Aktivitäten von Unternehmen stark belastet, auch wenn dies zum Teil durch staatliche Hilfen aufgefangen wurde. Das einzige wirklich positive Element in der Wirtschaft der Eurozone war der nach wie vor robuste Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit blieb mit 6,5 % (im September) niedrig, und das Lohnwachstum war immer noch ziemlich hoch. Dies sorgte dafür, dass sich

der Konsum der privaten Haushalte behaupten konnte, und stützte das Wachstum. Im Verlauf des Quartals stieg die Rendite auf 10-jährige Bundesanleihen um 42 Basispunkte auf 2,81 %. Die Börse verlor im selben Zeitraum dagegen 4,6 %.

Im vierten Quartal verschlechterten sich die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor weiter (der Gesamtindex lag im Quartal im Schnitt bei 47 Punkten). Da die Inflation nachließ und die Löhne weiter stiegen, sollten private Haushalte auf diese Weise an Kaufkraft gewinnen. Ende Oktober folgten die Renditen von deutschen 10-jährigen Anleihen dem Trend von US-Renditen und erreichten knapp 3 %. Ähnlich wie in den USA weckte das schwache Wachstum Erwartungen an eine schnellere Senkung der EZB-Leitzinsen, vor allem als die Gesamtinflation und die Kerninflation im November auf 2,4 % bzw. 3,5 % fielen. Bei der letzten EZB-Sitzung erklärte die EZB-Chefin, dass dies nicht die Zeit für eine Senkung der Leitzinsen sei. Tatsächlich blieb der Arbeitsmarkt weiterhin robust und das Lohnwachstum war immer noch relativ hoch, was sich vor allem auf die Preise von Dienstleistungen auswirkte. Nach der Anleihenrally schloss die Zehnjahresrendite das Jahr bei 2 % und damit um 56 Basispunkte niedriger als Ende 2022. Der Aktienmarkt beendete 2023 mit einem Plus von 16 %, wozu ein Anstieg um 7,5 % im vierten Quartal beigetragen hat.

Kommentar des Fondsmanagements

1. Rahmenbedingungen und Marktentwicklung

1. Quartal:

Das erste Quartal 2023 verlief positiv, auch wenn die Anlageklasse eine extrem volatile und bewegte Zeit erlebte. Sie war geprägt von dem sich fortsetzenden Überschwang des 4. Quartals 2022 sowie den Turbulenzen im Bankensektor. Investment-Grade-Anleihen in Euro verzeichneten am Ende eine Performance von 1,72 %.

Das Jahr begann mit einem fulminanten Start und einer positiven Risikostimmung, weil sich die globalen (und europäischen) Wirtschaftsaussichten dank der Widerstandsfähigkeit in der Energiekrise, der nachlassenden Störungen in den Lieferketten und dem geringen Druck infolge sinkender Rohstoffpreise zu einem Rückgang der Inflation führten. Dies stand in einem gewissen Gegensatz zu der Ansicht der EZB, dass wir den Höhepunkt der Inflation möglicherweise noch nicht erreicht haben. Die Unternehmensergebnisse fanden insgesamt ein positives Echo. Doch angesichts der näher rückenden Berichtssaison für das 4. Quartal waren die Erwartungen gering, denn Analysten rechneten bereits mit schrumpfenden Gewinnen. Den meisten Unternehmen gelang es, die Erwartungen zu übertreffen, auch wenn sich die Überraschungen ziemlich in Grenzen hielten. Auf der anderen Seite gab es einige erhebliche Fehlschüsse und enttäuschende Prognosen von großen Unternehmen wie Intel, Microsoft, 3M und Kimberly-Clark. Dies ließ darauf schließen, dass die Gewinnschätzungen für die kommenden Quartale noch stärker und für längere Zeit als erwartet zurückgehen dürften. Der Primärmarkt war außerordentlich aktiv. Unternehmen begannen nämlich, sich vorausschauend Zinsen zu sichern, insbesondere im Finanzsektor, wo das Angebot von Finanzunternehmen dominiert wurde, die von der Straffung profitierten. Das gesamte Emissionsvolumen war um mehr als 50 % höher als im Januar 2022. Das höhere Angebot wurde vom Markt gut aufgenommen, wobei die Anlegernachfrage das Angebot überstieg und die kürzesten Laufzeiten von Emissionen in mehreren Tranchen am stärksten überzeichnet waren.

Im Februar setzten die Zentralbanken ihre Straffung weiter fort, allerdings mit einem etwas weniger aggressiven Ton als 2022. Die Fed erhöhte die Zinsen um 25 Basispunkte, was weitgehend erwartet worden war. Damit schwächte sie zwar ihr Tempo im Vergleich zu den bisherigen 50 Basispunkten ab, lieferte aber Argumente für künftige Zinserhöhungen. Die EZB erhöhte ihre Zinsen um 50 Basispunkte. Christine Lagarde erklärte, sie wolle bei der Sitzung im März eine weitere Anhebung um 50 Basispunkte vornehmen. Der Monat war außerdem von außerordentlich soliden amerikanischen Konjunkturdaten, die eine widerstandsfähige Wirtschaft in den USA (aber auch in der EU) widerspiegeln, und einer hartnäckig hohen (und sich weiter beschleunigenden) Kerninflation auf beiden Seiten des Atlantiks geprägt. Die Märkte schienen sich an die Vorstellung gewöhnt zu haben, dass die Zinsen längere Zeit hoch bleiben. Sie legten im Übrigen kräftig zu, was geringere Renditen an den Märkten für Staats- und Investment-Grade-Anleihen zur Folge hatte. Die Gewinne für das 4. Quartal fielen angesichts geringer Erwartungen zufriedenstellend aus, wobei Analysten bereits mit deutlichen Gewinneinbrüchen bei den nächsten Ergebnissen rechneten. Der Primärmarkt wurde angesichts der Aussichten auf noch höhere Zinsen aktiv. Ähnlich wie im vorhergehenden Quartal schätzten die Märkte das hohe Emissionsvolumen.

Die Finanzmärkte wurden im März aufgrund der Turbulenzen im Finanzsektor, insbesondere bei Bankkrediten in den USA und in Europa, belastet. Ausgelöst wurden die Probleme durch die Liquiditätskrise bei der Silicon Valley Bank, die rasch auf andere Regionalbanken in den USA übergriff. Danach kam es zu gravierenden Problemen bei der Credit Suisse, die zu einer von der Regulierungsbehörde verordneten Übernahme durch ihren Rivalen UBS führten. Banken und Regulierungsbehörden entschlossen sich, AT1-Anleihen zu löschen, bevor es zu Auswirkungen auf die Aktien kam. Dies widersprach den Kapitalstrukturregeln, denen zufolge Aktionäre stets als erstes Geld verlieren, während AT1-Anleihen keine Verluste erleiden. Dies sowie die Aussicht auf eine globale und systemische Pleite weltweiter Banken lösten an den Märkten große Aufregung und eine Flucht in die Sicherheit aus. Die Spannungen im Bankensektor beschleunigten darüber hinaus den Rückgang von Einlagen, zu dem es vor allem in den USA bereits gekommen war, weil Geldmarktfonds zu dieser Zeit eine deutlich höhere Rendite als Bankeinlagen boten. Die Zentralbanken reagierten zeitnah, denn die EZB setzte Eindämmungsmaßnahmen um, um die Finanzstabilität zu gewährleisten. Die

Zentralbank verstärkte allerdings ihren Einsatz im Kampf gegen die Inflation und erhöhte ihre Zinsen daher trotzdem um 50 Basispunkte. Christine Lagarde betonte das Trennungsprinzip und wies darauf hin, dass Preisstabilität das oberste Ziel sei, dass die Finanzstabilität unter Kontrolle sei und dass rasch Maßnahmen zur Sicherstellung der Finanzstabilität ergriffen werden könnten. Die Fed schloss sich ihrer Auffassung an und erhöhte ihre Zinsen um 25 Basispunkte, da auch ihr die hohe Inflation weiterhin Sorgen bereitete. Die Funktionäre räumten allerdings ein, dass trotz ungewisser Effekte die Spannungen im Bankensektor eine Straffung der Kreditbedingungen für private Haushalte und Unternehmen zur Folge haben dürften, was wiederum die Konjunktur, den Arbeitsmarkt und die Inflation belasten dürfte. Der Primärmarkt war den überwiegenden Teil des Monats inaktiv, und die Emissionen zum Monatsende waren überzeichnet. Die Anlegernachfrage konnte nicht befriedigt werden, weil im März weniger als die Hälfte der erwarteten Emissionen auf den Markt kam. Insgesamt blieben die Spreads an den Märkten für Investment-Grade-Anleihen in Euro im Quartalsverlauf unverändert (bei 168 Bp.), auch wenn die Höchststände (195 Bp.) und die Tiefststände (140 Bp.) ziemlich ausgeprägt waren. Dies spiegelte sich in den Renditen wider, die bei 4,2 % schlossen, wobei sie zwischenzeitlich auf 3,7 % gefallen waren. Insgesamt war das Angebot robust, was insbesondere auf den sehr aktiven Januar zurückzuführen war.

2. Quartal

Im 2. Quartal 2023 verzeichneten die Investment-Grade-Märkte eine leicht positive Performance und die Volatilität war allgegenwärtig. Auch wenn sich die Turbulenzen im Bankensektor anscheinend gelegt hatten, wurde die Anlageklasse noch durch drastische Zinsbewegungen in Mitleidenschaft gezogen.

Im April ging die Gesamtinflation in den USA und in der EU zurück, zum Teil aufgrund starker energiebedingter Basiseffekte, während die Kerninflation relativ stabil blieb. Die Vertrauensindikatoren blieben solide, und die Industrieproduktion in der Eurozone legte zu. Das unterstützte die Vorstellung, dass die Konjunktur widerstandsfähiger sei, als 2023 bisher erwartet wurde. In den USA deuteten einige gesamtwirtschaftliche Daten auf die Widerstandsfähigkeit der Verbraucher hin. Demgegenüber profitierten chinesische Exporte von der Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeiten infolge der Nachfrage aus Lateinamerika und Asien. Für die Fed stand die Inflation weiterhin im Mittelpunkt. Gleichzeitig betonte sie, dass sie die Finanzstabilität angesichts der Probleme verschiedener Regionalbanken in den USA sicherstellen wolle. Aus dem Protokoll der EZB wurde ebenfalls eine Konzentration auf die Inflation deutlich, so dass neue Zinserhöhungen immer wahrscheinlicher wurden. Die Ergebnisse der Banken wurden vom Markt genau unter die Lupe genommen, wobei Angaben über ihre Einlagen stark schwankten. Konsumorientierte Unternehmen verzeichneten ein solides Quartal, denn Preiserhöhungen bei Lebensmitteln und Getränken hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf das Volumen. Andererseits deuteten die deutlichen Abweichungen und enttäuschenden Prognosen großer Unternehmen (Maersk, UPS und Estée Lauder) darauf hin, dass die Gewinnschätzungen für die kommenden Quartale nach unten korrigiert werden dürften. Der Primärmarkt war relativ ruhig, mit einigen Transaktionen gegen Ende des Monats. Ursächlich hierfür war die Sperrfrist infolge der Berichtssaison. Die Sekundärmärkte blieben angespannt, mit geringer Liquidität.

Im Mai erzielten US-Präsident Biden und die Republikaner im Repräsentantenhaus unter Führung von dessen Sprecher McCarthy eine Einigung über die Schuldenobergrenze in den USA. Während die Fed nicht davon überzeugt war, dass eine Rezession oder ein Risiko für die Finanzstabilität vorlag, war dem EZB-Protokoll eine Diskussion zu entnehmen, die sich weiterhin auf die Inflation konzentrierte. Die Wachstumsaussichten blieben sehr unsicher, wie die BIP-Zahlen für das erste Quartal in Europa zeigten. Aus Sektorsicht lag der Schwerpunkt nach wie vor auf Immobilien, wo sich die Differenzen noch nicht wieder ausgeglichen haben. In China sollten die Daten zum Wirtschaftswachstum im Mai weitere Belege dafür liefern, dass China darum kämpft, die Wirtschaft auf Erholungskurs zu halten, nachdem im ersten Quartal anfängliche Impulse nach der Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit nach Corona zu beobachten waren. Die Turbulenzen im Bankensektor blieben ein wichtiger Faktor für die Wirtschaftsaussichten. Im Vergleich zu den akuten Spannungen, die Mitte März nach den Insolvenzen der Silicon Valley Bank und der Signature Bank aufgetreten waren, schien sich die Lage stabilisiert zu haben. Obwohl zwischenzeitlich einige Stimmungsschwankungen auftraten, insbesondere rund um die Schließung der First Republic am 1. Mai, wurden Kursverluste bei Bankaktien weitgehend eingedämmt und die Notkredite bei der Fed stabilisierten

sich. Trotz des unsicheren makroökonomischen Umfeldes herrschte nach wie vor eine lebhaftere Nachfrage nach Euro-Unternehmensanleihen, denn Nicht-Finanzunternehmen gaben im Mai Papiere von bis zu 58 Milliarden Euro aus. Das war der bislang stärkste Monat des Jahres.

Der Juni erwies sich für die Zentralbanken in Industrieländern als äußerst arbeitsreicher Monat. In Sintra schlugen die Chefs der EZB, der Fed und der BoE gemeinsam restriktive Töne an, während sich der BoJ-Gouverneur Kazuo Ueda mehr in Zurückhaltung übte. Der Vorsitzende der US-Notenbank, Jerome Powell, erklärte, dass die Fed die Möglichkeit von zwei aufeinander folgenden Zinserhöhungen nicht ausschließe. Außerdem rechne er nicht damit, dass die Inflation in den USA 2023 oder 2024 wieder bei 2 % liegen werde. EZB-Präsidentin Christine Lagarde fügte hinzu, dass die Zentralbank noch einen weiten Weg vor sich habe und sehr wahrscheinlich im Juli die Zinsen erhöhen werde. Gleichzeitig sagte der Gouverneur der BoE, Andrew Bailey, nachdem die Zinsen bereits im Juni um 0,5 % angehoben worden waren, dass sich die Inflation in Großbritannien nach wie vor hartnäckig halte. Die hohen Inflationsraten passten in diesem Monat nicht zu den beruhigenden Wirtschaftsnachrichten. Es gab durchaus Anlass zur Sorge, wie z. B. durch das makroökonomische Szenario, das in der Eurozone, in Großbritannien und auch in China relativ schwach war. Die Banken zahlten TLTRO in Höhe von 508 Milliarden EUR zurück, wobei die größten italienischen Banken mehr als 120 Milliarden EUR beisteuerten. Trotz des unsicheren makroökonomischen Umfeldes und der Turbulenzen infolge der SVB/CSG im März hat sich die Wahrnehmung des Marktes in Bezug auf Banken allmählich verbessert. Das zeigte sich darin, dass der Mai nach Januar der zweitstärkste Monat des Jahres war und der AT1-Markt im Juni wieder geöffnet wurde. In diesem Zusammenhang haben die Banken bereits rund zwei Drittel ihres Finanzierungsbedarfs für 2023 gedeckt. Bei Nicht-Finanzunternehmen war die Aktivität am Primärmarkt im 1. Halbjahr 2023 sowohl im IG- als auch im HY-Segment stärker als im Vorjahr. Dies galt auch für das zweite Quartal trotz eines schwachen Starts, insbesondere im EUR-Senior-Segment. Nach drei schwachen Monaten ging es am Hybridmarkt im Mai und Juni dank des Versorger- und des TMT-Sektors wieder sehr lebhaft zu.

Insgesamt gingen die Spreads auf den Märkten für EUR-Anleihen von hoher Bonität im Laufe des Quartals leicht zurück (von 168 Basispunkten auf 161 Basispunkte), während sie eine gewisse Volatilität aufwiesen. Die Renditen hingegen kletterten auf 4,4 % gegenüber 4,2 % zu Beginn des Quartals.

3. Quartal:

Das dritte Quartal 2023 war von einer leicht positiven Performance der IG-Märkte geprägt, wobei die Volatilität allgegenwärtig war und die IG-Anleihenmärkte im positiven Bereich schlossen.

Die globalen Zinsen setzten ihren Aufwärtstrend in der ersten Juli-Woche fort, gestützt durch den soliden ADP-Bericht aus den USA. Die Stimmung kippte jedoch, als die schwachen Inflationszahlen wieder Hoffnung auf einen Politikwechsel machten und die restriktiven Zentralbanken ihre Haltung lockerten. In Großbritannien und in der EU setzte die Gesamtinflation im Juni ihren Abwärtstrend fort, während die Kerninflation mit 6,9 % bzw. 5,5 % unverändert blieb. In den USA sank die Gesamtinflation im Juni stärker als erwartet. Hierbei spielten Basiseffekte eine Schlüsselrolle und der größten Teil des Rückgangs war auf volatile Kategorien zurückzuführen. Die US-Zinsen gaben den Rest des Monats einen Teil ihrer Postinflationsgewinne wieder ab, da die Daten zur Wirtschaftstätigkeit, zum Verbrauchervertrauen und zum Arbeitsmarkt solide und widerstandsfähig blieben. In Europa bewegte sich das verarbeitende Gewerbe deutlich in den roten Zahlen und dem Dienstleistungssektor drohte das gleiche Schicksal. Die globalen langfristigen Zinsen stiegen, wobei die Entscheidung der BoJ, ihre Politik der Renditekurvensteuerung anzupassen, erhebliche Auswirkungen auf die Finanzmärkte hatte. Die EZB und die Fed erhöhten den Markterwartungen entsprechend ihre Zinssätze um 25 Basispunkte (Bp.). Jerome Powell hielt sich beim Zeitpunkt, wann die Entscheidungsträger die Zinsen möglicherweise wieder anheben, alle Optionen offen, bis „alle Daten“ über die Beschäftigungslage und die Inflation ausgewertet seien. Die Ergebnisse stießen auf positive Resonanz, da die meisten Unternehmen die Erwartungen übertrafen. Den Berichten war zu entnehmen, dass es für einige Unternehmen schwieriger war, höhere Preise an Verbraucher weiterzugeben (z. B. Unilever, LVMH, Reckitt Benckiser, Heineken, ...). Bis zum Jahresende wurde ein Nachlassen des Preisdrucks erwartet.

Die Wirtschaftsdaten ergaben im August weiterhin ein gemischtes Bild, und der Markt schwankte schnell zwischen verschiedenen Überzeugungen hin und her. Der Arbeitsmarkt schien sich in geordneter Weise abzuschwächen, und

der Druck auf die Löhne ließ nach, während die Zukunfts- und Vertrauensindikatoren auf eine weitere Verlangsamung hindeuteten. Trotz der Widerstandsfähigkeit der Arbeitsmärkte stiegen die Zahlungsausfälle bei Kreditkarten und Autos weiter an. Das gab Anlass zur Sorge um die Verfassung amerikanischer Verbraucher. In Europa ging die Industrieproduktion in den größten Volkswirtschaften weiter zurück, wobei die Einkaufsmanagerindizes vermehrt besorgniserregende Anzeichen vermittelten. Auch wenn sich der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe leicht verbesserte, holte der Dienstleistungssektor auf. Beide Indizes bewegten sich eindeutig im Schrumpfungsbereich. Die Kerninflation blieb in der Eurozone hartnäckig (5,3 %, das ist mehr als doppelt so hoch wie von den Politikern angestrebt), wobei Frankreich und Spanien überraschend nach oben tendierten und die Verlangsamung in Deutschland weniger stark ausfiel als erwartet. Auch die Geldpolitik stand im Vordergrund, als sich Zentralbankvertreter aus aller Welt in Jackson Hole zu ihrem jährlichen Symposium trafen. Der Vorsitzende der Fed blieb bezüglich aller Optionen vage, gab sich aber weiterhin relativ restriktiv. Der Primärmarkt war aufgrund der durch die Berichtssaison bedingten Sperrfrist und der Sommerzeit recht ruhig. Allerdings kamen Ende August auch einige Angebote auf den Markt. Die Sekundärmärkte blieben angespannt und wiesen größtenteils eine geringe Liquidität für Geldmarkt- und kurzfristige Angebote auf.

Im September erhöhte der EZB-Rat die Leitzinsen um 25 Basispunkte. Damit lag der Einlagenzinssatz mit 4 % auf dem höchsten Stand seit Beginn des EZB-Mandats. Der Straffungszyklus war beispiellos, aber der Schwerpunkt hat sich weg von der Höhe der Zinsen hin zu der Dauer, die die Zinsen hoch bleiben, verlagert. Die Gesamtinflation wurde jedoch nach oben revidiert, was den erneuten Inflationsdruck durch Energie- und Lebensmittelpreise widerspiegelte. Die Märkte und Volkswirte waren im Vorfeld der EZB-Sitzung gespalten und von der aggressiven Korrektur der Projektionen etwas überrumpelt. Die Sitzung der Fed und insbesondere die Korrektur der Dot Plots ergaben, dass zwölf der neunzehn Funktionäre in diesem Jahr mit einer weiteren Zinserhöhung und im nächsten Jahr mit weniger Zinssenkungen als ursprünglich geplant rechneten. Die weltweiten Zinskurven sind deutlich steiler geworden, weil sich die Märkte mit der Tatsache abgefunden haben, dass die Zentralbanken die Geldpolitik straff halten können, indem sie den Zeitpunkt von Zinssenkungen einfach weiter hinausschieben, so dass sie die Zinsen gar nicht erhöhen brauchen. Einige ermutigende Inflationsdaten aus Europa führten außerdem dazu, dass Anlegern die Unsicherheiten in der Weltwirtschaft bewusst wurden, die die Zentralbanken weiter unter Zugzwang setzen könnten. Der September war an den Primärmärkten außergewöhnlich aktiv, da Banken und Länder von der Stabilität des Fensters und den engen Spreads profitierten. Rund 57 Milliarden Euro wurden an IG-Anleihen ausgegeben. Die Aufschläge bei Neuemissionen betragen durchschnittlich 15 Basispunkte bei Büchern, die mehr als zweifach überzeichnet waren. Darüber hinaus konkretisierten sich allmählich die ersten Jahresendeffekte, als sich Anleger auf das neue Jahr vorbereiteten.

Im Laufe des dritten Quartals gingen die Spreads auf den Euro-Investment-Grade-Märkten zurück (von 161 Bp. auf 151 Bp.), wobei sie eine gewisse Volatilität an den Tag legten. Im September lagen sie bei 144 Bp., bevor sie sich wieder zunahmten. Die Renditen stiegen von 4,4 % zu Quartalsbeginn auf 4,5 %. Dabei waren die Bewegungen innerhalb des Quartals erneut recht groß (die Renditen schwankten zwischen 4,2 % und 4,6 %).

4. Quartal:

Das 4. Quartal 2023 war von einer soliden positiven Performance der IG-Märkte geprägt. In den letzten beiden Monate kam es zu einer deutlichen Erholung an den Anleihenmärkten, da die Märkte damit rechneten, dass die Zentralbanken die Zinsen früher als erwartet senken.

Im Oktober stiegen die Zinskurven für Schatzanweisungen in den USA und Europa jedoch weiter an. Dies war vor allem auf die besser als erwartet ausgefallenen Wirtschaftszahlen in den USA und die außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit des Arbeitsmarktes zurückzuführen. Der unablässige Anstieg der langfristigen Zinssätze blieb von der Fed nicht unbeachtet. Funktionäre kommentierten, dass die straffer werdenden Finanzbedingungen und die drastisch steigenden langfristigen Realrenditen der Fed einen Teil der schwierigen Arbeit abnähmen. Diese Kommentare wurden als akkommodierend wahrgenommen und führten zu einer kurzen Phase mit stark rückläufigen Zinsen, die sich aufgrund der steigenden Nachfrage nach sicheren Häfen infolge der geopolitischen Spannungen im

Nahen Osten fortsetzte. Auch auf der anderen Seite des Atlantiks, wo die verzögerten Auswirkungen der strafferen Finanzbedingungen zunehmend auf die Wirtschaft und die Märkte durchschlugen, ließ die EZB die Zinsen unverändert. Sie vermittelte einen abwartenden Eindruck, da Christine Lagarde wiederholt und ausdrücklich auf das eindeutig schwächelnde Wirtschaftswachstum hinwies. Unternehmen und Haushalte schienen den Druck der geldpolitischen Straffung zu spüren. Parallel zu der nachlassenden weltweiten Nachfrage tendierten die Inflationszahlen allmählich nach unten. In der Berichtssaison gab es eine große Streuung, und ein erheblicher Teil der Unternehmen (sowohl IG als auch HY) verfehlte die Umsatzerwartungen. Obwohl die meisten Unternehmen bei der operativen Marge die Erwartungen übertreffen konnten, wurden die Prognosen im Allgemeinen deutlich vorsichtiger. Die Unternehmen gaben zu, dass sie sich zunehmend Sorgen über ihre Fähigkeit machten, die Margen zu verteidigen.

Im November machte sich Erleichterung breit, denn die Finanzmärkte erholten sich bei allen Anlageklassen. Die Märkte begannen, Zinssenkungen im Jahr 2024 recht aggressiv einzupreisen. Eine Reihe von Wirtschaftsdaten belegte, dass die restriktive Geldpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks nach wie vor Wirkung zeigte. In den USA ließ die Wirtschaft trotz des unerwartet starken Wachstums von 5,2 % im 3. Quartal Anzeichen einer Verlangsamung erkennen. Die Banken setzten die Straffung der Bedingungen für Kredite fort. Es gab Anhaltspunkte dafür, dass private Haushalte ihre Ermessensausgaben einschränkten und der Arbeitsmarkt sich allmählich abkühlte. In der EU ließ die Gesamtinflation mit 2,4 % stärker nach als von den Entscheidungsträgern erwartet, obwohl die Kerninflation mit 3,6 % weiterhin deutlich über dem Ziel der EZB lag. Die deutsche Wirtschaft ist im 3. Quartal geschrumpft. Die Ursache hierfür waren rückläufige Ausgaben der privaten Haushalte. Die EZB deutete jedoch an, dass ein vorübergehender erneuter Anstieg der Inflation aufgrund von Basiseffekten zu erwarten sei, da die hohen Energiepreise ab Herbst 2022 nicht mehr in den Daten enthalten seien. Die Zentralbanken wollten lieber weiter abwarten und eine weitere Abkühlung von Wirtschaftstätigkeit und Inflation durch eine Straffung der Kreditkonditionen zulassen. Doch gleichzeitig warnten sie, dass sich die Inflation zwar abschwäche, es aber noch einige Zeit dauern werde, bis sie ihre Ziele erreichten. Andererseits konzentrierten sich Anleger auf die sinkende Inflation und die schwachen makroökonomischen Zahlen, was zu einer erstaunlichen Erholung fast aller Anlageklassen führte, obwohl sie mit einem akkommodierenden geldpolitischen Kurswechsel der Zentralbanken gerechnet hatten. An den Finanzmärkten war in der zweiten November-Hälfte weiterhin eine leicht aggressive Rhetorik zu beobachten, als die Rally verschiedene Anlageklassen erfasste. Aus Sicht der Fundamentaldaten der Unternehmen gab es bei den Gewinnen keine großen Veränderungen. Wir erlebten einige vorsichtige Prognosen und bemerkenswerte Gewinnwarnungen von WalMart, Burberry, Nordstrom und BASF. Die Märkte stellten fest, dass zyklische Unternehmen ihre Investitionsausgaben reduzierten und Emittenten aus der Industrie und dem verarbeitenden Gewerbe ihre Betriebskosten in jüngster Zeit durch den Abbau von Personal senkten.

Die Erholung setzte sich den ganzen Dezember über fort. Angetrieben wurde sie abermals von der Hoffnung auf eine Lockerung der Geldpolitik, nachdem die Inflationsängste verflogen waren. Ende 2023 rechneten die Zinsmärkte mit Zinssenkungen von über 150 Basispunkten für 2024 und von fast 25 Basispunkten ab März 2024. Während einige Fed-Funktionäre nach der Sitzung vergeblich versuchten, den Markt zu überzeugen, setzten sich an den euphorischen Märkten die Erholung fort. In der Eurozone erwarteten die Märkte von der EZB Zinssenkungen von über 160 Basispunkten im Jahr 2024 und den ersten Zinsschritt bereits im April 2024. Die Konjunkturaussichten in der EU sind weit weniger widerstandsfähig als in den USA. Die Industrieproduktion in Deutschland, Italien, Spanien und Frankreich geht zurück. Dabei deuten Vertrauensindikatoren auf weitere Schwierigkeiten sowie Einschnitte bei Investitionen und Betriebskosten in der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe hin. Andererseits führte ein überraschend niedriger harmonisierter Basisverbraucherpreisindex im November dazu, dass selbst besonders restriktiv orientierte Ratsmitglieder einräumten, dass die Fortschritte bei der Inflation ermutigend seien und weitere Zinserhöhungen unwahrscheinlich machten. Die EZB beließ die Leitzinsen unverändert und korrigierte ihre Inflationserwartungen für 2024 und 2025 nach unten, da sie trotz des Aufwärtsdrucks durch Lohnerhöhungen mit einem allmählichen Rückgang der Inflation rechnete. Schließlich kündigte sie an, dass Wiederanlagen aus dem PEPP ab Juli zurückgefahren und bis Ende 2024 eingestellt würden. Die globalen Finanzmärkte haben den möglichen Politikwechsel bereits eingepreist, auch wenn die Wirtschaftsdaten zu einer höheren Volatilität führen könnten, denn die Finanzmärkte hängen von dem

datenorientierten Ansatz der Zentralbanken ab.

Im Laufe des vierten Quartals sanken die Spreads an den Euro-Investment-Grade-Märkten (von 151 Bp. auf 136 Bp.), vor allem im November und Dezember. Die Renditen nahmen deutlich stärker ab und gingen von einem hohen Niveau von 4,5 % auf 3,6 % zurück, was immer noch ein Zehnjahreshoch darstellte.

2. Strategie

Der Fonds verzeichnete 2023 eine Performance von +3,78 % (Anteilsklasse C in EUR, ohne Gebühren). Damit übertraf er den Index €STER, der 3,28 % erzielte. Die Performance stammte aus dem direktionalen Teil (ca. 230 Basispunkte), wobei Qualitätsanlagen aufgrund unseres erhöhten Engagements in diesem Segment, insbesondere im vierten Quartal, an erster Stelle lagen. Die positive Performance ist auch auf den Relative-Value-Teil (erneut angeführt vom Investment-Grade-Teil) zurückzuführen, mit Beiträgen aus dem Long/Short-Segment und aus Basisgeschäften. Das gesamte Jahr über verwalteten wir die Duration sehr aktiv. In den ersten beiden Quartalen hielten wir eine niedrige bzw. stabile Duration bei, bevor wir sie in der zweiten Jahreshälfte taktisch erhöhten. Im Laufe des Jahres 2023 beteiligten wir uns auch aktiv an den Primärmärkten.

3. Kreditderivate

Als Absicherungsstrategie setzte der Fonds Kreditderivate über den ITraxx, CDX und Xover Index sowie Total Return Swaps über den IBoxx IG und den High-Yield Index ein. Im Rahmen des Risikomanagements setzte der Fonds einzelne CDS ein, um Long- oder Short-Positionen in bestimmten Emittenten einzugehen.

4. Aussichten 2024

Die Anleihenmärkte scheinen immer noch mit Unsicherheiten bei Zinsen, Inflation und geopolitischen Risiken zu kämpfen zu haben. Inflationsdruck und steigende Zinsen dürften sich auf die Bilanzen einiger Unternehmen auswirken. Ohne fiskalische und geldpolitische Unterstützung erwarten wir, dass sich das von erhöhter Volatilität und Unsicherheit geprägte Umfeld fortsetzen wird, während die Streuung hoch bleiben dürfte.

In einem solchen Umfeld ist der Fonds dank seines gemischten IG/HY-Profiles und seiner beiden sich ergänzenden Performancetreiber weiterhin gut aufgestellt, um Performance zu erzielen. Seine Konzentration auf Volatilität und Anleiheauswahl sollte dem Fonds die Möglichkeit geben, das aktuelle Umfeld erfolgreich zu bewältigen.

FR0010760694	Candriam Long Short Credit	C	C	EUR	3,78%
FR0011352566	Candriam Long Short Credit	CCHFH	C	CHF	1,72%
FR0011510056	Candriam Long Short Credit	R	C	EUR	3,93%
FR0013254000	Candriam Long Short Credit	R2	C	EUR	3,96%
FR0013325081	Candriam Long Short Credit	RS	C	EUR	3,98%
FR0011510031	Candriam Long Short Credit	V	C	EUR	3,93%
FR0013254018	Candriam Long Short Credit	Z	C	EUR	4,03%

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über die künftige Wertentwicklung.

SFDR

CANDRIAM LONG SHORT CREDIT ist nach SFDR Artikel 6 eingestuft.

ESG-Merkmale sind nicht systematisch in seinen Managementrahmen integriert. Allerdings werden Nachhaltigkeitsrisiken in Anlageentscheidungen durch die Ausschlusspolitik von Candriam berücksichtigt, durch die bestimmte umstrittene Tätigkeiten ausgeschlossen werden.

Wesentliche Veränderungen des Wertpapierbestands im Laufe des Geschäftsjahres

Wertpapiere	Veränderungen („Rechnungswährung“)	
	Käufe	Verkäufe
CAN-MONETAIR-VAEUR	25 806 817,52	61 211 592,65
CMZB FR 5.125 01-30	22 285 508,32	22 614 556,89
TOTA SE 2.708 PERP	19 754 134,55	19 400 000,00
INTE 4.875 05-30	9 098 887,30	14 611 804,39
BARC PL 2.0 02-28	15 273 164,38	15 279 061,65
BANCO DE SABADELL	14 224 590,68	15 895 601,00
VANT TO 0.0 03-25	14 935 000,00	15 000 000,00
UBS GRO 1.0 03-25	9 785 729,51	19 808 145,13
GROU DA 1.75 PERP	14 840 874,04	14 700 000,00
INTE 5.625 03-33	14 540 756,20	14 884 612,80

Rechtsvorschriften

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – unter Anwendung der SFTR – in der Rechnungswährung des OGA (EUR)

a) Entlehene Titel und Rohstoffe

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Betrag					
% des Nettovermögens*					

*% ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

b) Gebundenes Vermögen für jede Art von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und TRS, in absoluten Zahlen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Betrag				41 916 141,33	
% des Nettovermögens				9,98%	

c) Die 10 wichtigsten Emittenten von erhaltenen Sicherheiten (ohne Barmittel) für jede Art von Finanzierungsgeschäften

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
FRANZÖSISCHE REGIERUNG FRANKREICH				44 951 895,32	

d) Die 10 wichtigsten Gegenparteien, in absoluten Zahlen, Aktiva und Passiva ohne Aufrechnung

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
CACEIS BANK LUXEMBOURG				21 912 928,83	
NATIXIS				20 003 212,50	

e) Art und Qualität der Sicherheiten (Sicherheitshinterlegung)

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Art					
- Aktien					
- Anleihen				44 951 895,32	
- OGA					
- TCN					
- Barmittel					
Rating				AAA - AA	
Währung der Sicherheit					
- Euro				44 951 895,32	

f) Abwicklung und Clearing von Kontrakten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Dreiseitig				X	
Zentrale Gegenpartei					
Bilateral				X	

g) Laufzeit der Sicherheit, aufgeschlüsselt nach Tranchen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Innerhalb 1 Tages					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					
1 Monat bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr				44 951 895,32	
Offen					

h) Laufzeit der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und TRS, aufgeschlüsselt nach Tranchen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Innerhalb 1 Tages					
1 Tag bis 1 Woche				14 912 500,00	
1 Woche bis 1 Monat				27 003 641,33	
1 Monat bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen					

i) Angaben zur Weiterverwendung von Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Höchstbetrag (%)					
Eingesetzter Betrag (%)					
Erträge für den OGA infolge einer Wiederanlage von Barsicherheiten in Euro					

j) Angaben zur Verwahrung von vom OGA erhaltenen Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
CACEIS Bank					
Wertpapiere				44 951 895,32	
Barmittel					

k) Angaben zur Verwahrung von vom OGA bereitgestellten Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Wertpapiere					
Barmittel				2 630 000,00	

l) Aufgeschlüsselte Angaben zu Erträgen und Kosten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Erträge					
- OGA				1,840,779.81	
- Fondsmanager					
- Dritte					
Kosten					
- OGA					
- Fondsmanager					
- Dritte					

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente (ESMA) in Euro

a) Positionierung mithilfe von Techniken der effizienten Portfolioverwaltung und derivativen Finanzinstrumenten

Positionierung mithilfe von Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung: 41.916.141,33

Wertpapierverleihe:

Wertpapierentleihe:

Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren: 41.916.141,33

Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren:

Die den Positionen zugrunde liegenden Werte mithilfe von derivativen Finanzinstrumenten: 461.475.519,53

Termingeschäfte: 5.293.227,96

Optionen: 5.975.113,70

Futures: 82.062.346,46

Swaps: 368.144.831,51

b) Identität der Gegenpartei(en) in Bezug auf Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung	Derivative Finanzinstrumente (*)
CACEIS BANX Luxembourg NATIXIS	BARCLAYS BANK IRELAND PLC BNP PARIBAS BOFA SECURITIES EUROPE SA FIC CACEIS BANK, LUXEMBOURG BRANCH CITIGROUP GLOBAL MARKETS DEUTSCHLAND AG GOLDMAN SACHS INTL SUCC PARIS J.P.MORGAN AG FRANCFORT MORGAN STANLEY BANK AG GERMANY SOCIETE GENERALE PARIS UBS EUROPE

(*) Mit Ausnahme der aufgeführten Derivate.

c) Vom OGA erhaltene Finanzsicherheiten zur Minderung des Ausfallrisikos

Arten von Instrumenten	Betrag in der Fondswährung
Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung	
Termineinlagen	
Aktien	
Anleihen	44 951 895,32
OGAW	
Barmittel (**)	
Summe	44 951 895,32
Derivative Finanzinstrumente	
Termineinlagen	
Aktien Anleihen	
OGAW	
Barmittel	470 000,00
Summe	470 000,00

(**) Die Position Barmittel umfasst auch flüssige Mittel aus echten Pensionsgeschäften zum Verkauf von

Wertpapieren.

d) Operative Erträge und Aufwendungen in Verbindung mit Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung

Operative Erträge und Aufwendungen	Betrag in der Fondswährung
Erträge (***)	1,840,779.81
Sonstige Erträge	
Summe Erträge	1,840,779.81
Direkte operative Kosten Indirekte operative Kosten	
Sonstige Kosten	
Summe Aufwendungen	

*(***) Vereinnahmte Erträge aus Pensionsgeschäften zum Kauf von Wertpapieren*

Auswahl- und Bewertungsverfahren für Intermediäre und Gegenparteien

Candriam wählt für die wichtigsten Kategorien von Finanzinstrumenten (Anleihen, Aktien, Derivate) die Intermediäre aus, an die sie ihre Aufträge zur Ausführung vergibt. Diese Auswahl erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Ausführungspolitik der Intermediäre sowie unter Berücksichtigung der »Grundsätze für die Auswahl der Finanzintermediäre, an die Candriam Aufträge zur Ausführung für Rechnung der von ihr verwalteten Fonds vergibt«. Hierbei werden insbesondere folgende Aspekte der Auftragsausführung berücksichtigt: Preis, Kosten, Schnelligkeit und Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abrechnung sowie Volumen und Art des Auftrags.

Im Rahmen dieses Verfahrens zur Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre und Gegenparteien sowie auf Anfrage des Fondsmanagers entscheidet der Broker-Ausschuss (»Broker Review«) von Candriam über die Zulassung bzw. Ablehnung neuer Intermediäre.

Auf diese Weise wird eine Aufstellung der für die jeweiligen Finanzinstrumente (Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente, Derivate) zugelassenen Makler sowie eine Aufstellung der zugelassenen Gegenparteien erarbeitet.

Die Liste der zugelassenen Broker wird im Rahmen einer »Broker Review« in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung unterzogen, um diese nach verschiedenen Filtern zu bewerten und erforderliche und zweckdienliche Änderungen und Anpassungen treffen zu können.

Bericht über die von den Finanzintermediären erhobenen Kosten

Wir verweisen auf den durch die Verwaltungsgesellschaft gemäß der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Börsenaufsichtsbehörde AMF erstellten Bericht. Dieser Bericht steht Ihnen auf der Website der Verwaltungsgesellschaft www.candriam.com zur Verfügung.

Mitwirkung und Politik zur Stimmrechtsausübung, Nutzung von Stimmrechten

Die Verwaltungsgesellschaft übt das Stimmrecht im Rahmen der Verwaltung dieses Fonds nicht aus.

Hinsichtlich sämtlicher Fragen in Bezug auf das Engagement beziehen wir uns auf die Engagement-Richtlinien und die dazugehörigen Berichte, die auf der Internetseite von Candriam erhältlich sind:

www.candriam.com/en/professional/market-insights/sri-publications.

Von der Erbringerin oder der Konzerngesellschaft emittierte, im Portfolio gehaltene Finanzinstrumente

Die Aufstellung der Finanzinstrumente, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft verwaltet werden, finden sich im Anhang des Jahresabschlusses des OGA.

Methode zur Berechnung des Gesamtrisikos

Das von der Verwaltungsgesellschaft gewählte Verfahren zur Messung des Gesamtrisikos ist die Berechnung des absoluten VaR entsprechend dem Règlement Général der AMF (die in der Anlagestrategie genannten Hebel werden indessen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 berechnet). Folglich darf das mit Finanzkontrakten verbundene Gesamtrisiko den Wert des gesamten Nettovermögens des Portfolios nicht übersteigen.

Das festgelegte Verfahren zur Messung ist der absolute VaR:

Maximalwert des täglichen VaR: 1,61 %

Mindestwert des täglichen VaR: 0,54 %

Durchschnittswert des täglichen VaR: 0,94%

Informationen über Vergütungspolitik

Die für den Fonds geltende europäische Richtlinie 2014/91/EU zur Änderung der Richtlinie 2009/65/EG betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren ist am 18. März 2016 in Kraft getreten. Sie wurde durch das einschlägige luxemburgische Gesetz vom 10. Mai 2016 in luxemburgisches Recht umgesetzt. Aufgrund dieser neuen Vorschrift ist der Fonds verpflichtet, im Jahresbericht Informationen über die Vergütung der im Sinne des Gesetzes ermittelten Beschäftigten zu veröffentlichen.

Candriam besitzt zwei Zulassungen: zum einen als Verwaltungsgesellschaft im Sinne von Artikel 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen und zum anderen als Verwalter von alternativen Investmentfonds im Sinne des Gesetzes vom 12. Juli 2013 über Verwalter von alternativen Investmentfonds. Die

Candriam im Rahmen dieser beiden Gesetze obliegenden Pflichten sind sich relativ ähnlich, und Candriam geht davon aus, dass seine Mitarbeiter für Aufgaben bei der Verwaltung von OGAW und von alternativen Investmentfonds (AIF) gleich vergütet werden.

In dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 zahlte Candriam die folgenden Beträge an seine Beschäftigten:
Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 17.425.254 EUR.
Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 6.348.617 EUR.
Zahl der Begünstigten: 146

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Anlageverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die von Candriam verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen bei Candriam aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 5.155.684 EUR.
Summe der Vergütungen an Mitarbeiter von Candriam, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen Candriam die Verwaltungsgesellschaft ist (ausgenommen Führungskräfte): 2.015.066 EUR.

Von Candriam im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 geleistete Vergütungen an Mitarbeiter seiner belgischen Niederlassung (d. h., Candriam – Belgian Branch) in der Eigenschaft als Finanzverwalter:

Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 25.071.403 EUR.
Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 8.188.525 EUR.
Zahl der Begünstigten: 245.

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die vom Finanzverwalter verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen des beauftragten Finanzverwalters aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 6.214.566 EUR.
Summe der Vergütungen an Mitarbeiter des beauftragten Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen dieser der beauftragte Finanzverwalter ist (ausgenommen Führungskräfte): 4.602.623 EUR.

Von Candriam im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 geleistete Vergütungen an Mitarbeiter seiner französischen Niederlassung (d. h., Candriam – Succursale française) in der Eigenschaft als Finanzverwalter:

Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 19.094.936 EUR.
Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 6.255.350 EUR.
Zahl der Begünstigten: 202.

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die vom Finanzverwalter verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen des beauftragten Finanzverwalters aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 4.298.365 EUR.

Summe der Vergütungen an Mitarbeiter des beauftragten Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen dieser der beauftragte Finanzverwalter ist (ausgenommen Führungskräfte): 3.422.966 EUR.

Die Vergütungspolitik wurde zuletzt vom Vergütungsausschuss von Candriam am 2. Februar 2024 überprüft und vom Verwaltungsrat von Candriam angenommen.

Sonstige Informationen

Der ausführliche Prospekt des OGAW sowie die letzten Jahres- und periodischen Berichte werden innerhalb einer Woche auf formlose schriftliche Anfrage des Anteilnehmers an nachstehende Anschrift zugesandt:

CANDRIAM

SERENITY – Bloc B
19-21 route d’Arlon
L-8009 Strassen (Großherzogtum Luxemburg)

Candriam – Succursale Française

40, rue Washington
75408 PARIS Cedex 08
Tel.: +33 (0)1 53 93 40 00
www.candriam.com
Kontakt: <https://www.candriam.fr/contact/>

BILANZ AKTIVA ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
NETTOANLAGEVERMÖGEN	0,00	0,00
EINLAGEN	0,00	0,00
FINANZINSTRUMENTE	381 481 089,64	573 637 395,50
Aktien und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	322 600 213,17	391 894 184,32
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	322 600 213,17	391 894 184,32
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Schuldtitel	0,00	9 993 224,73
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	9 993 224,73
Marktfähige Schuldtitel	0,00	9 993 224,73
Sonstige Schuldtitel	0,00	0,00
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Organismen für gemeinsame Anlagen	12 772 443,38	58 797 582,02
OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern	12 772 443,38	58 797 582,02
Sonstige Fonds, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU	0,00	0,00
Institutionelle Fonds mit allgemeiner Zielsetzung und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU und börsennotierte Organismen für Verbriefungen	0,00	0,00
Sonstige institutionelle Investmentfonds und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU und nicht börsennotierte Organismen für Verbriefungen	0,00	0,00
Sonstige nicht-europäische Organismen	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	42 112 292,40	101 720 259,27
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren	42 112 292,40	101 720 259,27
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren	0,00	0,00
Entlehene Wertpapiere	0,00	0,00
In Pension gegebene Wertpapiere	0,00	0,00
Sonstige befristete Geschäfte	0,00	0,00
Termingeschäfte	3 996 140,69	11 232 145,16
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt	1 206 852,39	605 124,92
Sonstige Geschäfte	2 789 288,30	10 627 020,24
Sonstige Finanzinstrumente	0,00	0,00
FORDERUNGEN	39 874 357,09	143 066 141,68
Devisentermingeschäfte	5 293 227,96	114 989 376,25
Sonstiges	34 581 129,13	28 076 765,43
FINANZKONTEN	23 040 872,56	43 557 558,81
Flüssige Mittel	23 040 872,56	43 557 558,81
SUMME AKTIVA	444 396 319,29	760 261 095,99

BILANZ PASSIVA ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
EIGENKAPITAL		
Kapital	418 736 236,40	627 768 811,14
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorperioden (a) Ergebnisvortrag (a)	0,00	0,00
Nettokapitalgewinne/-verluste aus dem Geschäftsjahr (a, b) Ergebnis des Geschäftsjahres (a, b)	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorperioden (a) Ergebnisvortrag (a)	-11 428 123,13	-4 594 704,56
Nettokapitalgewinne/-verluste aus dem Geschäftsjahr (a, b) Ergebnis des Geschäftsjahres (a, b)	12 992 811,49	9 819 355,63
SUMME EIGENKAPITAL*	420 300 924,76	632 993 462,21
<i>*Nettovermögen</i>		
FINANZINSTRUMENTE	8 089 498,19	4 654 540,47
Abtretung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren	0,00	0,00
Sonstige befristete Geschäfte	0,00	0,00
Termingeschäfte	8 089 498,19	4 654 540,47
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt	1 206 852,37	605 124,91
Sonstige Geschäfte	6 882 645,82	4 049 415,56
VERBINDLICHKEITEN	16 005 896,34	122 613 093,31
Devisentermingeschäfte	5 261 928,77	112 591 381,71
Sonstiges	10 743 967,57	10 021 711,60
FINANZKONTEN	0,00	0,00
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0,00	0,00
Darlehen	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	444 396 319,29	760 261 095,99

(a) Einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten

(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
SICHERUNGSGESCHÄFTE		
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Futureskontrakte		
SHORT EUR-BTP 0323	0,00	15 766 500,00
EURO SCHATZ 0323	0,00	76 429 500,00
LIFFE LG GILT 0323	0,00	1 125 950,97
JAP GOVT 10 0323	0,00	15 494 435,03
EURO BOBL 0323	0,00	16 436 500,00
EURO BUND 0324	20 994 660,00	0,00
JAP GOVT 10 0324	4 710 288,82	0,00
XEUR FGBX BUX 0324	1 700 640,00	0,00
CBOT USUL 30A 0324	1 451 251,53	0,00
EC EURUSD 0324	27 069 660,07	0,00
Optionen		
EUREX EURO BUND 05/2024 CALL 137.5	1 903 699,20	0,00
Außerbörsliche Geschäfte		
Optionen		
ITRX XOVER CDSI S40 03/2024 PUT 400	1 726 000,00	0,00
Sonstige Positionen		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Futureskontrakte		
FGBL BUND 10A 0323	0,00	24 060 330,00
US 10YR NOTE 0323	0,00	2 104 415,55
FV CBOT UST 5 0324	4 923 434,48	0,00
LIFFE LG GILT 0324	829 207,78	0,00
US TBOND 30 0324	4 976 463,13	0,00
EURO BOBL 0324	4 055 520,00	0,00
US 10YR NOTE 0324	9 299 820,65	0,00
EURO BUND 0624	2 051 400,00	0,00
Optionen		
EUREX EURO BUND 02/2024 CALL 138	1 795 414,50	0,00
Außerbörsliche Geschäfte		
Optionen		
ITRX XOVER CDSI S40 01/2024 PUT 400	275 000,00	0,00
ITRX XOVER CDSI S40 01/2024 PUT 400	275 000,00	0,00
Credit Default Swaps		
UNIB ROD 1.38 12-26_	0,00	8 750 000,00
ALSTOM 0.25 10-26_20	0,00	6 500 000,00
CELL TEL 3.13 07-22_	0,00	8 000 000,00
RENA 1.0 11-25_20122	0,00	5 000 000,00
TELE EM 1.528 01-25_	0,00	5 000 000,00
HEID AG 2.25 06-24_2	0,00	3 000 000,00
BMW FIN 0.75 07-24_2	0,00	7 200 000,00
STEL NV 3.75 03-24_2	0,00	6 000 000,00

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
EADS FIN 2.375% 04/2	0,00	4 100 000,00
MERC GR 1.4 01-24_20	0,00	5 000 000,00
IBER INT 1.13 01-23_	0,00	8 000 000,00
VOLK INT 0.88 01-23_	0,00	2 500 000,00
BBVA 0.75 09-22_2012	0,00	10 000 000,00
CENTRICA 4% 10/23_20	0,00	5 000 000,00
EDF 5.625% 02/33_201	0,00	7 500 000,00
SWIS RE 2.534 04-50_	0,00	5 000 000,00
MUNI RE 1.25 05-41_2	0,00	5 000 000,00
VERI CO 4.125 03-27_	0,00	6 558 913,10
MORG STANL 3.75% 23_	0,00	6 558 913,10
AIR LIQ 2.375% 09/23	0,00	1 900 000,00
ROYA PH 0.5 05-26_20	0,00	5 000 000,00
BRIT TE 2.75 08-27_2	0,00	15 000 000,00
VINCI 1.0 09-25_2012	0,00	5 625 000,00
KPN NV 5.625% 09-24_	0,00	18 000 000,00
AIR LIQ 2.375% 09/23	0,00	1 900 000,00
AKZO NOBE FIX 071124	0,00	5 000 000,00
SIEM FI 1.0 09-27_20	0,00	4 750 000,00
CDS BNP. S11_201227	0,00	5 000 000,00
NESTLE 0.875 07-25_2	0,00	2 000 000,00
NESTLE 0.875 07-25_2	0,00	2 000 000,00
UNIL FI 0.5 01-25_20	0,00	3 650 000,00
DEUT BK 1.125 08-23_	0,00	10 000 000,00
DEUT BK 4.5 05-26_20	0,00	4 630 000,00
MEDI CR 1.125 07-25_	0,00	9 000 000,00
BACRED 5 3/4 04/18/2	0,00	4 850 000,00
AXA 5.125% 04/43_201	0,00	10 000 000,00
SG 3.25 01-22_201227	0,00	10 000 000,00
REPS INT 2.25 12-26_	0,00	10 000 000,00
BP CAP 1.876 04-24_2	0,00	10 000 000,00
ITRAXX EUR XOVER S38	0,00	15 000 000,00
DEUT TE 0.875 01-24_	0,00	3 700 000,00
ROYA PH 0.5 05-26_20	0,00	5 000 000,00
ROYA PH 0.5 05-26_20	0,00	5 000 000,00
CRED SU 4.282 01-28_	0,00	3 500 000,00
TELE EM 1.528 01-25_	0,00	7 500 000,00
AXA 5.125% 04/43_201	0,00	5 600 000,00
MUNI RE 1.25 05-41_2	0,00	5 000 000,00
VALEO 3.25% 01/24_20	0,00	5 000 000,00
MERC GR 1.4 01-24_20	0,00	10 500 000,00
ASSICURAZ FIX 040526	0,00	7 140 000,00
RABOBK FIX 04-29_201	0,00	10 000 000,00
PROCTER A FIX 150823	0,00	9 369 875,85
CNH INDU 2.88 05-23_	0,00	4 400 000,00

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
MOTO 7.5 05-25_20122	0,00	8 432 888,27
TELENOR 2.625% 12/24	0,00	10 000 000,00
UBS AG 0.75 04-23_20	0,00	10 000 000,00
MEDI CR 1.125 04-25_	0,00	6 000 000,00
VODA GRO 1.75 08-23_	0,00	9 500 000,00
SMUR KAP 2.75 02-25_	0,00	5 000 000,00
BASGR 1 3/4 03/11/25	0,00	2 000 000,00
E ON AG 0.875 05-24_	0,00	2 000 000,00
ITRAXX SNR S38 V1 5Y	0,00	17 000 000,00
UNIB ROD 1.38 12-26_	2 500 000,00	0,00
TELE EM 1.528 01-25_	3 000 000,00	0,00
SOCGEN 4 06/07/23_20	6 250 000,00	0,00
BARC PL 1.375 01-26_	10 000 000,00	0,00
NEXT 3.625 05-28_201	3 500 000,00	0,00
MARK AN 4.25 12-23_2	2 750 000,00	0,00
MUNICH R/ALL 1% 05CV	8 750 000,00	0,00
HANN RU 1.125 04-28_	7 500 000,00	0,00
AXA 2.875 06-24_2012	5 000 000,00	0,00
ZURI VE 0.5 12-24_20	7 000 000,00	0,00
KPN NV 5.625% 09-24_	5 000 000,00	0,00
BARIT.TELEC.5.75%28_	4 500 000,00	0,00
TELE EM 1.528 01-25_	5 000 000,00	0,00
ORANGE 1.0 05-25_201	7 000 000,00	0,00
BK AMER 3.5 04-26_20	9 052 641,11	0,00
ZURI VE 0.5 12-24_20	5 000 000,00	0,00
ALLI FI 0.0 01-25_20	6 250 000,00	0,00
CONOCOPHI 5.9 10-32_	6 336 848,78	0,00
PFIZER 0.8 05-25_201	6 336 848,78	0,00
BEST BU 4.45 10-28_2	4 526 320,55	0,00
VIVENDI 1.88 05-26_2	5 000 000,00	0,00
ITRAXX EUROPE S40 V1	7 500 000,00	0,00
LOWE S 1.7 09-28_201	4 526 320,55	0,00
JPM CHA 3.509 01-29_	6 608 428,01	0,00
BK AMER 5.819 09-29_	4 526 320,55	0,00
SG 5.625 06-33_20122	4 000 000,00	0,00
SVK HAND TV 17_20122	4 000 000,00	0,00
BASGR 1 3/4 03/11/25	5 000 000,00	0,00
DANS BK 4.75 06-30_2	4 000 000,00	0,00
CRED SU 1.0 12-17_20	4 000 000,00	0,00
BANC NT 5.75 08-33_2	2 400 000,00	0,00
BANC NT 0.25 06-24_2	6 000 000,00	0,00
INTE 1.75 03-28_2012	5 000 000,00	0,00
INTE 5.017 06-24_201	2 200 000,00	0,00
BANC NT 5.75 08-33_2	7 800 000,00	0,00
SANOFI 0.5 01-27_201	6 000 000,00	0,00

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
CDS BNP. S11_201228	6 000 000,00	0,00
SG 4.25 12-30_201228	5 000 000,00	0,00
INTE 1.75 03-28_2012	5 000 000,00	0,00
SANOFI 0.5 01-27_201	5 000 000,00	0,00
CARL BR 2.5 05-24_20	3 400 000,00	0,00
SHEL INT 0.75 05-24_	5 000 000,00	0,00
CARR 1.25 06-25_2012	3 200 000,00	0,00
CA 3.875 04-31_20122	4 000 000,00	0,00
DEUT BK 5.0 09-30_20	5 000 000,00	0,00
ELO 2.875 01-26_2012	4 000 000,00	0,00
BNP PAR 2.5 03-32_20	3 500 000,00	0,00
ING GRO 1.125 02-25_	4 500 000,00	0,00
COOP RA 3.1 PERP_201	10 000 000,00	0,00
ALLI SE 2.241 07-45_	15 000 000,00	0,00
UNIC 2.125 10-26_201	10 000 000,00	0,00
DANS BK 4.125 01-31_	5 000 000,00	0,00
SG 4.25 12-30_201228	3 000 000,00	0,00
ITRAXX EUR XOVER S40	2 000 000,00	0,00
Differenzgeschäfte		
BNP TELE EU 1230	0,00	2 486 616,00
CFD BNP UNIB RO 1230	0,00	7 481 360,00
CFD BNP DEUTSCH 1230	0,00	3 545 440,00
CFD BNP OBL FRE 1230	0,00	5 840 510,00
CFD VINCI 1.75 1230	0,00	4 430 350,00
CFD CFD OBL HEI 1230	0,00	4 689 750,00
CFD SIEM FI 0.0 1230	0,00	4 504 700,00
CFD ASML HO 1.6 1230	0,00	4 655 250,00
CFD KROGER 3.7 1230	0,00	8 866 994,61
CFD FRESENIUS S 1230	0,00	2 594 220,00
CFD TELE EM 1.9 1230	2 745 240,00	5 887 490,00
CFD VF 0.25% 25 1230	0,00	1 239 240,00
CFD OBL ENEL BN 1230	0,00	2 379 510,00
CFD OBL LANXESS 1230	0,00	2 515 200,00
UNIBAIL-RODAMCO-WEST	0,00	4 251 050,00
CFD EDF 1.0% 13 1230	0,00	4 520 900,00
CFD BASF 0.875% 1230	0,00	1 813 020,00
CFD EON SE 0.37 1230	0,00	1 747 560,00
CFD ORANGE BNPP 1230	4 016 700,00	0,00
CFD INTE 5.5% P 1230	2 788 710,00	0,00
CFD BNP FRANCE 1230	3 962 155,10	0,00
CFD DEUT PO 1.0 1230	6 687 600,00	0,00
CFD BANCO NTAND 1230	4 744 200,00	0,00
BRIT TE 4.875 11-81	3 918 571,49	0,00
CFD VONOVIA SE 1230	1 652 020,00	0,00
CFD TELEFONICA 1230	5 349 100,00	0,00

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
CFD OBL NEST FI 1230	3 209 010,00	0,00
ORANGE 0.75 06-34 12	3 997 350,00	0,00
CFD VERI CO 3.5 1230	6 992 893,68	0,00
CFD BNP ATT 0.8 1230	4 354 350,00	0,00
CFD BQ POST 1.3 1230	2 722 680,00	0,00
CFD BANC NT 1.6 1230	4 315 650,00	0,00
CFD UNIC 2.731 1230	4 698 650,00	0,00
CFD 3M 1.5 06-3 1230	1 194 970,00	0,00
CFD SIEM FI 3.6 1230	2 606 025,00	0,00
CFD BNP UNIBAIL 1230	0,00	8 732 600,00
CFD BNP RYANAIR 1230	0,00	6 256 670,00
CFD BNP TELEFONICA	0,00	4 012 400,00
CFD BNP BMW FIN 1230	0,00	3 960 750,00
CFD BNP EAD 1.3 1230	0,00	2 080 725,00
CFD MERC BNP CF 1230	0,00	4 079 850,00
CFD ALSTOM BNP 1230	0,00	3 030 360,00
CFD BNP VOLK EU 1230	0,00	2 026 400,00
CFD BNP HEID EU 1230	0,00	2 651 310,00
CFD BNP HSBC US 1230	3 769 202,91	0,00
CFD UNICREDIT B 1230	0,00	4 872 900,00
CFD ELO GROUP B 1230	0,00	5 061 540,00
CFD BNP UNIL FI 1230	0,00	2 678 400,00
CFD BNP NEST FI 1230	0,00	3 322 120,00
CFD BNP IBERDRO 1230	0,00	7 313 920,00
CFD BNP STELLAN 1230	0,00	3 991 550,00
CFD OBL BBVA BN 1230	0,00	3 315 842,00
CFD OBL UNIBA B 1230	2 006 025,00	0,00
CFD BNP CIE GEN 1230	0,00	4 485 850,00
CFD CFD BARCL 1230	0,00	3 199 016,16
CFD BNP UNILEVE 1230	0,00	1 830 240,00
CFD BNP UNIBAIL 1230	0,00	3 782 560,00
CFD BNP AIR EUR 1230	0,00	3 654 120,00
Swaps TRS		
IBOXXMJA 0623 Index	0,00	4 347 826,00
IBOXXMJA 0623	0,00	5 652 174,00
IBOXXMJA 0623 Index	0,00	10 000 000,00
Sonstige Positionen		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	1 201 114,89	166 500,99
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren	0,00	159 778,17
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	15 466 110,10	13 604 419,22
Erträge aus Schuldtiteln	27 822,45	20 871,39
Erträge aus befristeten Wertpapiergeschäften	1 906 514,02	205 391,24
Erträge aus Termingeschäften	536 248,58	59 550,87
Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00
SUMME (1)	19 137 810,04	14 216 511,88
Aufwendungen aus Finanzgeschäften		
Aufwendungen aus befristeten Wertpapiergeschäften	65 734,21	799 881,04
Aufwendungen für Termingeschäfte	94 668,00	172 353,59
Aufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	16 982,58	76 747,07
Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00
SUMME (2)	177 384,79	1 048 981,70
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1-2)	18 960 425,25	13 167 530,18
Sonstige Erträge (3)	0,00	0,00
Verwaltungsgebühren und Abschreibungen (4)	2 661 506,73	2 581 094,11
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1-2 + 3-4)	16 298 918,52	10 586 436,07
Abgrenzung von Erträgen des Geschäftsjahres (5)	-3 306 107,03	-767 080,44
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen (6)	0,00	0,00
ERGEBNIS (1 - 2 + 3 - 4 + 5 - 6)	12 992 811,49	9 819 355,63

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Rechnungslegungsvorschriften und -methoden

Der Jahresabschluss wird gemäß den Bestimmungen der Verordnung 2014-01 (in der geänderten Fassung) der NWB erstellt.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes, Vergleichbarkeit, Kontinuität der Geschäftstätigkeit,
- Rechtmäßigkeit, Korrektheit,
- gebotene Sorgfalt,
- Kontinuität der Bewertungsmethoden von einem Geschäftsjahr zum nächsten.

Erträge aus festverzinslichen Schuldtitel werden auf der Grundlage aufgelaufenen Zinsen erfasst.

Zugänge und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Kosten verbucht.

Die Referenzwährung des Portfolios ist der Euro.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Vorschriften zur Bewertung der Aktiva

ETF und OGA

ETF und OGA werden zu ihrem am jeweiligen Stichtag an den betreffenden Märkten festgestellten repräsentativen Nettoinventarwert bewertet oder, falls ein solcher nicht verfügbar ist, zum vorhergehenden Nettoinventarwert.

Anleihen

Anleihen werden zu ihrem Schlusskurs auf der Grundlage des zwischen den Marktteilnehmern am jeweiligen Stichtag erzielten Preises bewertet.

Handelbare Schuldtitel (TCN) und sonstige Geldmarktinstrumente

Marktfähige Schuldtitel und sonstige Geldmarktinstrumente werden anhand des Preises bewertet, der auf Basis der am jeweiligen Stichtag repräsentativen Marktdaten berechnet wird.

An einem organisierten Markt gehandelte Futures und Optionen

Diese Finanzinstrumente werden zu dem an dem jeweiligen Terminmarkt festgestellten Schlusskurs des betreffenden Stichtags bewertet.

Ausgeglichene OTC-Derivate

Diese Finanzinstrumente werden zum Schlusskurs bewertet, der von der CCP (Central Counterparty) am betreffenden Stichtag festgestellt wurde.

Kassakurse

Kassakurse werden auf der Grundlage der Marktdaten bewertet, die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden.

Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden auf der Grundlage der Marktdaten bewertet, die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden (Kassakurse, Zinskurven).

Kreditderivate

Kreditderivate werden auf der Grundlage von Berechnungsmodellen bewertet, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden. Diese Modelle verwenden Marktdaten (Spreadkurven, Zinskurven etc.), die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden. Die so berechneten Kurse werden mit denen der Gegenparteien abgeglichen.

Zinsswaps

Nicht ausgeglichene Zinsswaps werden in Bewertungssystemen mithilfe der bei spezialisierten Datenanbietern verfügbaren Marktdaten (Zinskurven usw.) berechnet. Die so berechneten Kurse werden mit denen der Gegenparteien abgeglichen.

Sonstige außerbörsliche Derivate (OTC)

Die OTC-Produkte werden auf der Grundlage von Modellen berechnet, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden und die verfügbare Marktdaten (Volatilität, Zinskurve usw.) von spezialisierten Datenanbietern verwenden.

Die mithilfe dieser Modelle berechneten Kurse werden mit jenen der Gegenparteien abgeglichen.

Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfte

In Pension genommene (oder gegebene) Wertpapiere sowie Verleihungen (oder Entleihungen) von Wertpapieren werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich Zinsen bewertet.

Ausnahmeverfahren

Schuldtitel, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind oder deren Kurs augenscheinlich keine repräsentative Bezugsgrundlage für den Markt darstellt, können gemäß einer auf Schätzungen basierenden Bewertungsmethode unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet werden. Darüber hinaus können versicherungsmathematische Methoden eingesetzt werden (wobei der herangezogene Satz dem von Emissionen vergleichbarer Titel entspricht, gegebenenfalls nach einer Anpassung, die die spezifischen Merkmale des Emittenten widerspiegelt).

Optionen, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind und/oder deren Kurs keine repräsentative Bezugsgrundlage für den Markt darstellt, können unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft nach einem Verfahren bewertet werden, das den Schlusskurs am Markt widerspiegelt.

Hauptquellen

Die wichtigsten für die Bewertungen herangezogenen spezialisierten Datenanbieter sind Bloomberg, IDC, CMA, WMC und Factset.

Sofern sie dies für angebracht hält, kann die Verwaltungsgesellschaft jedoch unter ihrer Verantwortung die Datenanbieter wechseln.

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Positionen in Bezug auf Swapkontrakte auf Zinssätze und Devisen werden zum Nominalwert des betreffenden Kontrakts ausgewiesen.

Außerbilanzielle Positionen an den französischen und ausländischen Terminmärkten werden vorschriftsgemäß bewertet.

Festes Termingeschäft: Menge pro Nennwert pro Tageskurs auf Tagesdevisenkurs

Bedingtes Termingeschäft: Menge pro Delta pro Mindestabschluss pro Settlement-Kurs des Basiswerts pro Währung

Die außerbilanziellen Positionen in Credit Default Swaps entsprechen dem Nennwert des Kontrakts.

2. Methode zur Anpassung des Nettoinventarwerts mit einer Auslöseschwelle (Swing Pricing) (ab 22. Mai 2017)

Die Verwaltungsgesellschaft hat ab dem 22. Mai 2017 eine Methode zur Anpassung des Nettoinventarwerts (NIW) mit einer Auslöseschwelle (Swing Pricing) umgesetzt.

Diese Methode wird erst dann angewandt, wenn die Summe der Nettozeichnungs- und Rücknahmeaufträge der Anleger für alle Anteilsklassen des FCP einen vorher festgelegten Schwellenwert überschreitet.

Der Zweck dieser Methode ist eine faire Behandlung der Anleger im Falle von Zeichnungen/Rücknahmen, indem die Kosten für die Transaktionen, die durch diese Zeichnungen/Rücknahmen entstehen, von allen Anteilshabern getragen werden (ob sie nun einsteigen oder aussteigen).

Insbesondere an Bewertungstagen, an denen die Differenz zwischen dem Zeichnungsbetrag und dem

Rücknahmebetrag eines Investmentfonds (d.h. die Nettotransaktionen) den von der Verwaltungsgesellschaft vorab festgelegten Schwellenwert übersteigt, behält sich die Verwaltungsgesellschaft das Recht vor, das Wertpapierportfolio des Investmentfonds zu bewerten, indem sie ein für den betreffenden Markt repräsentatives Spread-Niveau festlegt (im Falle von Nettozuflüssen bzw. Nettoabflüssen) und auf diese Weise den NIW nach oben oder unten anpasst: Der angepasste NIW wird als „Swinging“ bezeichnet. Der Nettoinventarwert wird für die einzelnen Anteilklassen separat berechnet, doch eine Verwässerungsanpassung (in Prozent) betrifft den Preis der Anteile aller Klassen des Fonds gleichermaßen. Die Häufigkeit der Anwendung dieser Swing-Anpassung kann nicht im Voraus bestimmt werden. Der einzige Nettoinventarwert des Fonds und der einzige Nettoinventarwert, der den Anteilinhabern des Fonds mitgeteilt wird, ist der einer Swing-Anpassung unterliegende Nettoinventarwert. Im Falle einer Performancegebühr wird diese jedoch auf der Grundlage des Nettoinventarwerts vor Anwendung des Swing Pricing-Mechanismus berechnet. Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften sind die Messgrößen dieses Mechanismus nur den für die Berechnung der Swing-Anpassung zuständigen Personen bekannt.

Aufwendungen für die Verwaltung

In diesen Kosten sind mit Ausnahme der Transaktionskosten alle Kosten enthalten, die dem OGA direkt belastet werden. Zu den Transaktionskosten zählen die Vermittlungskosten (Maklergebühren, Börsenumsatzsteuer usw.) und gegebenenfalls Umsatzprovisionen, die insbesondere von der Depotbank und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden können.

Zu diesen Betriebs- und Verwaltungskosten können hinzukommen:

- Performancegebühren. Diese fließen der Verwaltungsgesellschaft dann zu, wenn der OGAW seine Ziele übertroffen hat. Sie werden folglich dem OGAW belastet;
- dem Fonds belastete Umsatzprovisionen

Kosten zulasten des Fonds	Bemessungsgrundlage	Satz/Betrag einschl. Steuern
Verwaltungsgebühren und externe Verwaltungsgebühren, die nicht von der Verwaltungsgesellschaft vereinnahmt werden	Nettovermögen	Anteile C 0,80% (Höchstsatz) * Anteile C in CHF 0,80 % (Höchstsatz)* Anteile C in USD 0,80 % (Höchstsatz)* Anteile V 0,60% (Höchstsatz) * Anteile V in CHF 0,60 % (Höchstsatz)* Anteile R 0,70% (Höchstsatz) * Anteile R2 0,35% Höchstsatz * Anteile Z 0,20% Höchstsatz * Anteile RS 0,70% Höchstsatz *
Höchstsatz für indirekte Gebühren (Provisionen und Verwaltungsgebühren)	Nettovermögen	Nicht relevant**
Von der Depotbank erhobene Umsatzprovisionen	Erhebung je Transaktion	Max. 80€/Transaktion***
Performancegebühr	Nettovermögen	- Anteile C, V, R, R2, Z und RS: 20 % der Outperformance gegenüber dem €STR* (kapitalisiert), die sich aus einer High-Watermark und einer Hurdle zusammensetzt

		(wie nachfolgend beschrieben). - für die Anteile C und V in CHF: 20 % der Outperformance gegenüber dem SARON (kapitalisiert), die sich aus einer High-Watermark und einer Hurdle zusammensetzt (wie nachfolgend beschrieben).* - für die Anteile C in USD: 20% der Outperformance gegenüber der EFFR (kapitalisiert)*, die sich aus einer High-Watermark und einer Hurdle zusammensetzt (wie nachfolgend beschrieben).
--	--	---

* Die Verwaltungsgesellschaft hat nicht für die franz. Umsatzsteuer (TVA) optiert. Daher werden diese Gebühren ohne Umsatzsteuer in Rechnung gestellt, und der Betrag einschließlich Steuern entspricht dem Betrag ohne Steuern.

** Der Fonds investiert höchstens 10 % in OGAW.

*** Höchstbetrag, variiert je nach eingesetzten Instrumenten.

Die nachstehend genannten Gebühren sind nicht Bestandteil der oben stehenden Gebührentabelle:

- die für die Verwaltung des OGAW anfallenden Beiträge gemäß Abschnitt II § 4 des Artikels L. 621-5-3 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes;
- die einmaligen Zölle, Steuern, Lizenzgebühren und Abgaben an die Behörden (in Verbindung mit dem OGAW);
- die einmaligen Kosten in Verbindung mit der Eintreibung von Forderungen (z. B. Lehman) oder mit der Durchsetzung von Rechten (z. B. Sammelklage).

Research-Kosten:

Research-Kosten im Sinne des Artikels 314-21 der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Finanzmarktaufsicht AMF können dem OGAW in Rechnung gestellt werden.

Performancegebühr:

Anteil	Thes. / Aussch.	Währung	ISIN	Performancegebühr	Höhe der Gebühr	Mindestrendite	Angewandtes Modell
Classique	Thes.	EUR	FR0010760694	Ja	20%	€STR kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
C in CHF	Thes.	CHF	FR0011352566	Ja	20%	SARON kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
C in USD	Thes.	USD	FR0013446358	Ja	20%	EFFR kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
V	Thes.	EUR	FR0011510031	Ja	20%	€STR kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
V in CHF	Thes.	CHF	FR0011910470	Ja	20%	SARON kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
R	Thes.	EUR	FR0011510056	Ja	20%	€STR kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
R2	Thes.	EUR	FR0013254000	Ja	20%	€STR kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
RS	Thes.	EUR	FR0013325081	Ja	20%	€STR kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM
Z	Thes.	EUR	FR0013254018	Ja	20%	€STR kapitalisiert, Schwelle: 0	permanente HWM

Benchmark

Der Referenzindex setzt sich aus folgenden beiden Elementen zusammen:

- Einer High-Watermark (HWM): Die HWM bildet den ersten Referenzwert auf der Grundlage des höchsten Nettoinventarwerts, der ab dem 31.12.2021 am Ende eines Geschäftsjahres erreicht wird.

Die ursprüngliche HWM entspricht dem Nettoinventarwert vom 31.12.2021. Im Fall einer späteren Aktivierung einer neuen Anteilsklasse oder einer Reaktivierung einer zuvor bestehenden Anteilsklasse wird der ursprüngliche Nettoinventarwert bei Auflage dieser neuen bzw. reaktivierten Klasse als ursprüngliche HWM herangezogen.

- Einer Hurdle: Die Hurdle entspricht einem zweiten Referenzwert, der unter der Annahme gebildet wird, dass das Vermögen zu einer Mindestverzinsung angelegt wird, um die die Zeichnungsbeträge erhöht werden. Entsprechend verringert sich dieser Referenzwert im Verhältnis zu den Rücknahmebeträgen. Sollte dieser Mindestzinssatz negativ sein, wird zur Bestimmung der Hurdle ein Zinssatz von 0 % zugrunde gelegt.

Die Anwendung einer HWM garantiert, dass die Anleger keine Performancegebühr zahlen müssen, wenn der Nettoinventarwert den höchsten Nettoinventarwert, der ab dem 31.12.2021 am Ende eines Geschäftsjahres erzielt wird, nicht erreicht.

Diese variable Vergütung richtet die Interessen des Fondsmanagers an denen der Anleger aus und ist an das Risiko-/Ertragsprofil des Fonds gebunden.

Berechnungsmethode für die Performancegebühr

Da sich der Nettoinventarwert der Anteilsklassen unterscheidet, erfolgt die Berechnung der Performancegebühr

für jede Anteilsklasse unabhängig und führt zu unterschiedlichen Performancegebühren.

Der Betrag der Performancegebühr wird im selben Rhythmus wie der Nettoinventarwert berechnet. Die Berechnungsmethode für die Performancegebühr ist in der Berechnung des Nettoinventarwerts enthalten.

Wenn der zur Berechnungsgrundlage der Performancegebühr verwendete Nettoinventarwert, d.h. der Nettoinventarwert nach Abzug der Performancegebühr auf Rücknahmen, jedoch ohne Berücksichtigung der Performancegebühr auf die umlaufenden Anteile, beide Bestandteile des Referenzindex (HWM und Hurdle) übersteigt, wird eine Outperformance festgestellt.

Die kleinere dieser beiden Outperformances bildet die Berechnungsgrundlage für eine Performancegebühr in Höhe des Bereitstellungssatzes dieser Outperformance, wie nachstehend (unter »Bereitstellungssatz«) aufgeführt.

Im Fall einer unterdurchschnittlichen Wertentwicklung gegenüber einer der beiden Komponenten des Referenzindex wird die Performancegebühr bis zur Höhe des Bereitstellungssatzes dieser Underperformance zurückgebucht. Die buchmäßige Ausweisung der Performancegebühr kann jedoch nie negativ sein.

Wird der Nettoinventarwert zur Vermeidung der Verwässerung angepasst, bleibt diese Anpassung bei der Berechnung der Performancegebühr unberücksichtigt.

Bei ausschüttungsfähigen Anteilsklassen haben etwaige Dividendenausschüttungen keinen Einfluss auf die Performancegebühr der Anteilsklasse. Für jede Anteilsklasse, die auf die Währung des Fonds lautet, wird die Performancegebühr in dieser Währung berechnet; für Anteilsklassen, die auf eine andere Währung lauten, wird die Performancegebühr – unabhängig davon, ob sie währungsbesichert sind oder nicht – in der Währung der Anteilsklasse berechnet.

Referenzzeitraum

Die Performancegebühr wird im Allgemeinen über einen Zeitraum von 12 Monaten entsprechend dem Geschäftsjahr berechnet. Dieser Zeitraum wird als Referenzzeitraum für die Berechnung der Performancegebühr betrachtet.

Im Fall einer Aktivierung oder Reaktivierung einer Anteilsklasse wird die Performancegebühr für diese Anteilsklasse (ohne Rücknahmen) erst am Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen, das auf das Geschäftsjahr, in dem die Anteilsklasse aktiviert bzw. reaktiviert wurde, folgt.

Ausweisung

Jede positive Performancegebühr wird ausgewiesen:

- zum Ende jedes Referenzzeitraums;
- bei jeder Nettorücknahme, die bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts im Verhältnis zur Anzahl der zurückgenommenen Anteile verbucht wird. In diesem Fall wird die Performancegebühr um diesen ausgewiesenen Betrag reduziert;
- bei der Schließung einer Anteilsklasse im Referenzzeitraum.

Zudem kann in folgenden Fällen vorschriftsgemäß eine Performancegebühr ausgewiesen werden:

- bei Fusion/Liquidation des Fonds bzw. der Anteilsklasse im Referenzzeitraum;
- im Falle einer Änderung des Mechanismus zur Berechnung der Performancegebühr.

Aufholen von Verlusten

Bei einer negativen Wertentwicklung im Referenzzeitraum wird die Underperformance auf den darauffolgenden Referenzzeitraum vorgetragen. Die HWM entspricht dann folglich der HWM des vorherigen Zeitraums.

Die Hurdle wird indessen unabhängig davon, ob eine Performancegebühr festgestellt und zahlbar wurde oder nicht, zu Beginn eines Zeitraums zurückgesetzt.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Ausschüttungsfähige Beträge setzen sich aus Folgendem zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis wird um den Gewinnvortrag erhöht und um den Saldo der Rechnungsabgrenzungsposten der Erträge erhöht oder vermindert. Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Dividenden, Aufgelder und Gewinne aus Losanleihen, Vergütungen sowie sämtlicher Erträge aus Wertpapieren im Portfolio des OGA zuzüglich sämtlicher Erträge der zeitweilig verfügbaren Gelder abzüglich der Verwaltungsaufwendungen und Kreditaufwendungen.

Kapitalgewinne und -verluste:

Die realisierten Kapitalgewinne (nach Abzug der Kosten), vermindert um die realisierten Kapitalverluste (nach Abzug der Kosten), die im Laufe des Geschäftsjahrs festgestellt werden, zuzüglich der Nettokapitalgewinne gleicher Art, die im Laufe vorangehender Geschäftsjahre festgestellt wurden und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich der für Kapitalgewinne gebildeten Rechnungsabgrenzungspositionen.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

<i>Anteil(e)</i>	<i>Verwendung des Nettoergebnisses</i>	<i>Verwendung der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste</i>
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part C CHF	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part CLASSIQUE EUR	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R2 EUR	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R EUR	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part RS EUR	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part V	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part Z EUR	Thesaurierung	Thesaurierung

2. ENTWICKLUNG DES NETTOVERMÖGENS ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRS	632 993 462,21	816 420 532,16
Zeichnungen (einschließlich vom OGA vereinnahmter Zeichnungsgebühren)	209 942 261,24	149 574 188,08
Rücknahmen (abzüglich vom OGA vereinnahmter Rücknahmegebühren)	-440 865 549,05	-334 823 159,69
Realisierte Gewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	14 291 418,22	9 000 684,27
Realisierte Verluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-25 566 144,95	-41 940 087,76
Realisierte Gewinne aus Termingeschäften	75 412 905,40	134 288 935,67
Realisierte Verluste aus Termingeschäften	-79 658 120,78	-113 572 566,77
Transaktionskosten	2 553 083,81	-968 085,11
Wechselkursdifferenzen	-2 647 491,38	6 037 369,71
Veränderung der Bewertungsdifferenz bei Einlagen und Finanzinstrumenten	28 333 450,69	-12 131 007,30
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>10 157 794,43</i>	<i>-18 175 656,26</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>18 175 656,26</i>	<i>6 044 648,96</i>
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Termingeschäften	-10 787 269,17	10 520 222,88
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>-3 806 619,73</i>	<i>6 980 649,44</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>-6 980 649,44</i>	<i>3 539 573,44</i>
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Nettokapitalgewinnen/-verlusten	0,00	0,00
Ausschüttungen aus dem Ergebnis im vorangegangenen Geschäftsjahr	0,00	0,00
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzungsposten	16 298 918,52	10 586 436,07
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf Nettokapitalgewinne bzw. -verluste	0,00	0,00
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis	0,00	0,00
Sonstige Posten	0,00	0,00
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRS	420 300 924,76	632 993 462,21

3. ERGÄNZENDE ANGABEN

3.1. AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH IHRER RECHTLICHEN ODER WIRTSCHAFTLICHEN ART

	Betrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
Festverzinsliche Anleihen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	322 600 213,17	76,75
SUMME ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE	322 600 213,17	76,75
SCHULDITITEL		
SUMME SCHULDITITEL	0,00	0,00
PASSIVA		
ABTRETUNG VON FINANZINSTRUMENTEN		
SUMME ABTRETUNG VON FINANZINSTRUMENTEN	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
SICHERUNGSGESCHÄFTE		
Devisen	27 069 660,07	6,44
Kredit	1 726 000,00	0,41
Zinsen	30 760 539,55	7,32
SUMME SICHERUNGSGESCHÄFTE	59 556 199,62	14,17
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Kredit	292 963 728,33	69,70
Zinsen	103 662 363,72	24,67
SUMME SONSTIGE GESCHÄFTE	396 626 092,05	94,37

3.2. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Mit Zinsanpassung	%	Sonstiges	%
AKTIVA								
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	322 600 213,17	76,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	42 112 292,40	10,02	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23 040 872,56	5,48
PASSIVA								
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Sicherungsgeschäfte	30 760 539,55	7,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	103 662 363,72	24,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.3. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH RESTLAUFZEIT(*)

	< 3 Monate	%]3 Mon. – 1 Jahr]	%]1 – 3 Jahre]	%]3 – 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
AKTIVA										
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	5 734 235,62	1,36	15 119 258,20	3,60	58 916 268,32	14,02	9 815 568,31	2,34	233 014 882,72	55,44
Schuldtitel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	42 112 292,40	10,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	23 040 872,56	5,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PASSIVA										
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN										
Sicherungsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30 760 539,55	7,32
Sonstige Geschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13 723 154,48	3,27	89 939 209,24	21,40

(*) Zinsterminkontrakte werden entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Instrumentes aufgeführt.

3.4. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (OHNE EUR)

	Währung 1 USD		Währung 2 GBP		Währung 3 JPY		Währung N Sonstige	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
AKTIVA								
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	23 631 018,40	5,62	3 316 378,30	0,79	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OGA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen	505 277,69	0,12	30 858,00	0,01	51 374,92	0,01	2 459 716,16	0,59
Finanzkonten	4 519 354,50	1,08	67 495,14	0,02	32 611,77	0,01	663 876,70	0,16
PASSIVA								
Abtretung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	72 157,10	0,02	2 676 624,89	0,64	186 215,49	0,04	2 502,87	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Sicherungsgeschäfte	28 520 911,60	6,79	0,00	0,00	4 710 288,82	1,12	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	75 794 114,67	18,03	4 791 362,88	1,14	0,00	0,00	0,00	0,00

3.5. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: AUFSCHLÜSSELUNG NACH ART

	Soll/Haben	29/12/2023
FORDERUNGEN		
Devisenterminkauf		2 459 716,16
Forderungen aus Devisenterminverkäufen		2 833 511,80
Verkäufe mit aufgeschobener Zahlung		5 435 844,26
Zu erhaltende Zeichnungen		7 783 427,31
Barsicherheiten		1 070 496,11
Sicherheitshinterlegung		20 260 000,00
Sonstige Forderungen		31 361,45
SUMME DER FORDERUNGEN		39 874 357,09
VERBINDLICHKEITEN		
Devisenterminverkäufe		2 840 418,94
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkäufen		2 421 509,83
Auszuzahlende Rückkäufe		8 705 915,02
Feste Verwaltungsgebühren		116 494,92
Variable Verwaltungsgebühren		828 805,48
Sicherheitshinterlegung		710 000,00
Sonstige Verbindlichkeiten		382 752,15
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN		16 005 896,34
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		23 868 460,75

3.6. EIGENKAPITAL

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Titel

	In Anteilen	In einem Betrag
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part C CHF		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	0,00	0,00
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	0,00	0,00
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	2 200,000	
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part CLASSIQUE EUR		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	16 260,208	19 449 947,15
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-68 838,059	-82 049 162,97
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-52 577,851	-62 599 215,82
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	100 292,952	
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R2 EUR		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-8 931,219	-1 381 490,33
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-8 931,219	-1 381 490,33
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	3 317,726	
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R EUR		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	532 233,447	56 602 709,03
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-1 289 056,345	-137 725 878,67
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-756 822,898	-81 123 169,64
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	709 386,100	
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part RS EUR		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	0,00	0,00
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	0,00	0,00
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	7,006	
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part V		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	95 652,420	103 402 814,54
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-200 534,486	-217 582 618,20
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-104 882,066	-114 179 803,66
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	165 116,837	
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part Z EUR		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	19 181,000	30 486 790,52
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-1 346,225	-2 126 398,88
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	17 834,775	28 360 391,64
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	19 692,775	

3.6.2. Zeichnungs- und Rücknahmegebühren

	In einem Betrag
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part C CHF	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part CLASSIQUE EUR	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R2 EUR	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R EUR	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part RS EUR	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part V	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part Z EUR	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00

3.7. VERWALTUNGSgebÜHREN

	29/12/2023
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part C CHF	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	11 556,30
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,50
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	1 466,86
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,06
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part CLASSIQUE EUR	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	724 868,27
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,50
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	167 667,97
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,12
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	10 408,38
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,01
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R2 EUR	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	2 852,83
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,30
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	910,88
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,10
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	370,09
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,04
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R EUR	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	363 499,23
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,30
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	150 562,45
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,12
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	18 102,70
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,01
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00

»Die oben ausgewiesene Höhe der variablen Verwaltungsgebühren entspricht der Summe aus Rückstellungen und Auflösungen von Rückstellungen, die das Nettovermögen in der Berichtsperiode beeinflusst haben.«

3.7. VERWALTUNGSgebÜHREN

	29/12/2023
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part RS EUR	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	3,07
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,28
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	1,99
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,18
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part V	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	656 719,72
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,28
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	378 705,48
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,16
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	93 710,99
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,04
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part Z EUR	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	10 873,49
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,10
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	61 753,46
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,57
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	731,88
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,01
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00

»Die oben ausgewiesene Höhe der variablen Verwaltungsgebühren entspricht der Summe aus Rückstellungen und Auflösungen von Rückstellungen, die das Nettovermögen in der Berichtsperiode beeinflusst haben.«

3.8. ERHALTENE RECHTE UND EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

3.8.1. Vom OGA erhaltene Sicherheiten:

entfällt

3.8.2. Sonstige erhaltene Rechte und/oder eingegangene Verpflichtungen:

entfällt

3.9. SONSTIGE INFORMATIONEN

3.9.1. Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die Gegenstand eines befristeten Erwerbs sind

	29/12/2023
Pensionsgeschäfte	44 951 895,32
Entlehene Wertpapiere	0,00

3.9.2. Zeitwert von als Sicherheit hinterlegten Finanzinstrumenten

	29/12/2023
Als Sicherheit gegebene und im ursprünglich verbuchten Posten beibehaltene Finanzinstrumente	0,00
Als Sicherheit erhaltene, nicht erfasste Finanzinstrumente	0,00

3.9.3. Gehaltene Finanzinstrumente, die von der Gruppe emittiert und/oder verwaltet wurden

	ISIN	Referenzwährung	29/12/2023
Aktien			0,00
Anleihen			0,00
TCN			0,00
OGA			12 772 443,38
	LU1616743974	CANDRIAM BONDS CAPITAL SECURITIES Z EUR ACC	3 167 658,90
	LU2098774222	CANDRIAM BONDS CREDIT ALPHA Z EUR ACC	5 687 870,68
	FR0010813105	CANDRIAM DIVERSIFIED FUTURES Anteil I	2 890 218,00
	FR0013113222	CANDRIAM MONETAIRE SICAV Anteile V	1 026 695,80
Termingeschäfte			0,00
Summe der Wertpapiere der Gruppe			12 772 443,38

3.10. VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

Verwendung des Anteils ausschüttungsfähiger Beträge aus dem Ergebnis

	29/12/2023	30/12/2022
Zuzuweisende Ergebnisse		
Ergebnisvortrag	0,00	0,00
Ergebnis	12 992 811,49	9 819 355,63
Auf das Geschäftsergebnis geleistete Abschlagszahlungen	0,00	0,00
Summe	12 992 811,49	9 819 355,63

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part C CHF		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	72 960,05	32 389,01
Summe	72 960,05	32 389,01

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part CLASSIQUE EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	3 684 041,39	2 586 575,57
Summe	3 684 041,39	2 586 575,57

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R2 EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	16 712,14	30 278,65
Summe	16 712,14	30 278,65

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	2 439 289,02	2 468 054,72
Summe	2 439 289,02	2 468 054,72

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part RS EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	34,44	17,73
Summe	34,44	17,73

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part V		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	5 755 161,88	4 651 038,75
Summe	5 755 161,88	4 651 038,75

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part Z EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	1 024 612,57	51 001,20
Summe	1 024 612,57	51 001,20

Verwendung des Anteils ausschüttungsfähiger Beträge aus Nettokapitalgewinnen/-verlusten

	29/12/2023	30/12/2022
Zuzuweisende Ergebnisse		
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorperioden	0,00	0,00
Nettokapitalgewinne/-verluste aus dem Geschäftsjahr	-11 428 123,13	-4 594 704,56
Abschlagszahlungen auf Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahrs	0,00	0,00
Summe	-11 428 123,13	-4 594 704,56

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part C CHF		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-15 820,51	93 852,54
Summe	-15 820,51	93 852,54

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part CLASSIQUE EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-3 369 230,34	-1 345 196,67
Summe	-3 369 230,34	-1 345 196,67

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R2 EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-14 494,39	-14 016,64
Summe	-14 494,39	-14 016,64

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-2 133 478,07	-1 155 291,70
Summe	-2 133 478,07	-1 155 291,70

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part RS EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-30,60	-8,02
Summe	-30,60	-8,02

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part V		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-5 024 487,38	-2 152 524,71
Summe	-5 024 487,38	-2 152 524,71

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part Z EUR		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-870 581,84	-21 519,36
Summe	-870 581,84	-21 519,36

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30/12/2019	30/12/2020	31/12/2021	30/12/2022	29/12/2023
Gesamtnettvermögen in EUR	1 004 114 301,34	779 374 471,37	816 420 532,16	632 993 462,21	420 300 924,76
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT in CHF					
Nettvermögen in CHF	1 626 194,85	0,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl Wertpapiere	1 772,000	0,00	0,00	0,00	0,00
Nettoinventarwert je Anteil in CHF	996,44	0,00	0,00	0,00	0,00
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil in EUR	22,75	0,00	0,00	0,00	0,00
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil in EUR	9,21	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Anteil C CHF in CHF					
Nettvermögen in CHF	2 180 080,55	2 353 688,88	2 343 433,40	2 247 238,76	2 285 851,60
Anzahl Wertpapiere	2 332,000	2 290,000	2 290,000	2 200,000	2 200,000
Nettoinventarwert je Anteil in CHF	1 015,05	1 027,81	1 023,33	1 021,47	1 039,02
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil in EUR	24,43	22,27	12,02	42,66	-7,19
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil in EUR	7,44	0,74	12,77	14,72	33,16
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Anteil CLASSIQUE EUR in EUR					
Nettvermögen	273 147 956,20	163 690 194,18	200 896 967,60	181 073 889,24	123 290 044,76
Anzahl Wertpapiere	234 333,424	138 289,530	170 037,247	152 870,803	100 292,952
Nettoinventarwert je Anteil	1 165,63	1 183,67	1 181,48	1 184,48	1 229,29
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,09	15,95	-24,20	-8,79	-33,59
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	8,11	-3,62	15,78	16,92	36,73

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30/12/2019	30/12/2020	31/12/2021	30/12/2022	29/12/2023
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Anteil R2 EUR in EUR					
Nettovermögen	11 699 467,71	9 787 767,03	6 328 906,24	1 885 311,18	530 855,49
Anzahl Wertpapiere	77 676,227	63 884,609	41 297,930	12 248,945	3 317,726
Nettoinventarwert je Anteil	150,61	153,21	153,24	153,91	160,00
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,01	1,99	-3,13	-1,14	-4,36
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	1,27	-12,12	2,36	2,47	5,03
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Anteil R EUR in EUR					
Nettovermögen	203 855 133,90	155 274 293,86	201 111 661,62	155 379 549,70	78 129 415,06
Anzahl Wertpapiere	1 964 902,715	1 471 578,216	1 905 660,157	1 466 208,998	709 386,100
Nettoinventarwert je Anteil	103,74	105,51	105,53	105,97	110,13
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,009	1,43	-2,16	-0,78	-3,00
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	0,77	-0,06	1,62	1,68	3,43
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Anteil RS EUR in EUR					
Nettovermögen	131 447 768,90	91 464 521,13	91 747 177,49	1 083,55	1 126,64
Anzahl Wertpapiere	869 869,857	594 653,250	595 952,204	7,006	7,006
Nettoinventarwert je Anteil	151,11	153,81	153,95	154,66	160,81
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,01	2,08	-3,15	-1,14	-4,36
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	1,49	1,32	2,47	2,53	4,91
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Anteil V in EUR					
Nettovermögen	345 060 470,80	342 651 177,52	306 440 031,88	289 485 347,93	183 999 168,38
Anzahl Wertpapiere	328 950,444	321 104,365	287 056,603	269 998,903	165 116,837
Nettoinventarwert je Anteil	1 048,97	1 067,10	1 067,52	1 072,17	1 114,35
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,06	14,27	-21,86	-7,97	-30,42
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	8,99	1,56	16,64	17,22	34,85

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30/12/2019	30/12/2020	31/12/2021	30/12/2022	29/12/2023
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Anteil Z EUR in EUR					
Nettovermögen	35 097 228,43	14 339 216,66	7 634 113,44	2 892 480,56	31 891 616,35
Anzahl Wertpapiere	23 149,000	9 283,000	4 933,000	1 858,000	19 692,775
Nettoinventarwert je Anteil	1 516,14	1 544,67	1 547,55	1 556,77	1 619,45
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,13	21,11	-31,69	-11,58	-44,20
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	15,35	1,34	26,38	27,44	52,02

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
Anleihen und ähnliche Wertpapiere				
An einem geregelten Markt gehandelte Anleihen und ähnliche Wertpapiere				
DEUTSCHLAND				
ALLIANZ SE 2.625% PERP	EUR	5 000 000	3 848 809,43	0,92
ALLIANZ SE 3.375% PERP	EUR	1 000 000	1 000 481,80	0,24
CMZB FRANCFORT 4.0% 05-12-30	EUR	4 000 000	3 938 301,60	0,93
DEUTSCHE BK 0.75% 17-02-27	EUR	4 000 000	3 764 521,37	0,90
DEUTSCHE BK 1.0% 19-11-25 EMTN	EUR	4 000 000	3 896 678,03	0,93
DEUTSCHE BK 5.0% 05-09-30	EUR	5 000 000	5 252 092,21	1,25
DEUTSCHE BK 5.625% 19-05-31	EUR	6 000 000	6 299 008,03	1,49
DEUTSCHE POST AG 3.375% 03-07-33	EUR	7 500 000	7 802 154,10	1,85
PROGROUP AG 3.0% 31-03-26	EUR	7 624 000	7 435 306,00	1,77
ZF FINANCE 3.0% 21-09-25 EMTN	EUR	3 000 000	2 956 873,77	0,71
SUMME DEUTSCHLAND			46 194 226,34	10,99
AUSTRALIEN				
AUSTRALIA NEW ZEA BANKING GRP LTD GTO 1.125% 21-11-29	EUR	4 000 000	3 870 306,89	0,92
SUMME AUSTRALIEN			3 870 306,89	0,92
DÄNEMARK				
CARLSBERG BREWERIES AS 4.0% 05-10-28	EUR	4 000 000	4 189 224,26	1,00
DANSKE BK 2.5% 21-06-29 EMTN	EUR	5 000 000	5 015 264,89	1,20
DANSKE BK 4.125% 10-01-31	EUR	5 000 000	5 388 244,52	1,28
SUMME DÄNEMARK			14 592 733,67	3,48
SPANIEN				
BANCO DE BADELL 2.5% 15-04-31	EUR	3 000 000	2 885 743,44	0,69
BANCO NTANDER 1.625% 22-10-30	EUR	3 200 000	2 772 371,58	0,66
BANCO NTANDER 2.749% 03-12-30	USD	3 200 000	2 415 797,47	0,57
BANCO NTANDER 7.5% PERP	USD	1 800 000	1 649 009,62	0,39
BANCO SANTANDER ALL SPAIN BRANCH 6.938% 07-11- 33	USD	5 000 000	5 086 893,79	1,21
BANKIA SA 3.75% 15-02-29 EMTN	EUR	2 000 000	2 063 754,38	0,49
BBVA 1.0% 16-01-30	EUR	4 000 000	3 889 055,34	0,92
BBVA 2.575% 22-02-29 EMTN	EUR	2 000 000	2 037 885,21	0,49
BBVA 6.0% PERP	EUR	2 800 000	2 797 953,69	0,67
CAIXABANK 2.25% 17-04-30 EMTN	EUR	5 000 000	4 911 200,41	1,17
CAIXABANK 3.625% PERP	EUR	2 800 000	2 175 394,92	0,52
CAIXABANK SA 6.75% PERP	EUR	2 400 000	2 410 582,15	0,57
CELLNEX FINANCE 2.25% 12-04-26	EUR	8 400 000	8 288 250,26	1,97
SUMME SPANIEN			43 383 892,26	10,32
USA				
AT T 3.15% 04-09-36	EUR	4 200 000	3 971 410,52	0,95
AVANTOR FUNDING 2.625% 01-11-25	EUR	3 000 000	2 943 842,50	0,70
BERRY PLASTICS 1.0% 15-01-25	EUR	7 100 000	6 935 059,28	1,65
CHARTER COMMUNICATIONS OPERATING LLC C 5.25% 01-04- 53	USD	4 750 000	3 688 723,05	0,87
FORD MOTOR CREDIT 1.744% 19-07-24	EUR	4 700 000	4 673 328,66	1,11
FORD MOTOR CREDIT CO 3.021% 06-03-24	EUR	5 608 000	5 734 235,62	1,37
PROLOGIS EURO FINANCE LLC 4.25% 31-01-43	EUR	2 000 000	2 096 759,45	0,50
SILGAN HOLDINGS INC 3.25% 15-03-25	EUR	6 116 000	6 114 514,89	1,45
VERIZON COMMUNICATION 1.25% 08-04-30	EUR	5 000 000	4 506 756,56	1,08

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
VERIZON COMMUNICATION 1.3% 18-05-33	EUR	5 000 000	4 225 746,99	1,00
SUMME USA			44 890 377,52	10,68
FRANKREICH				
BNP PAR 0.875% 31-08-33 EMTN	EUR	3 500 000	3 019 601,86	0,72
BQ POSTALE 0.875% 26-01-31	EUR	2 900 000	2 732 521,03	0,65
BQ POSTALE 4.375% 17-01-30	EUR	3 000 000	3 227 675,75	0,77
CA 6.875% PERP	USD	2 000 000	1 838 622,59	0,44
CNP ASSURANCES 4.0% PERP	EUR	3 000 000	3 002 286,97	0,72
CROW EURO HOL 2.625% 30-09-24	EUR	7 000 000	6 966 163,75	1,66
EDF 4.0% PERP	EUR	8 500 000	8 534 810,52	2,03
ELO 6.0% 22-03-29 EMTN	EUR	4 000 000	4 135 260,98	0,98
ENGIE 3.25% PERP	EUR	2 700 000	2 743 074,99	0,65
ORANGE 5.375% PERP EMTN	EUR	8 000 000	8 696 504,48	2,07
ORANO 3.375% 23-04-26 EMTN	EUR	10 000 000	10 162 793,44	2,41
SG 4.875% 21-11-31	EUR	8 000 000	8 424 779,67	2,01
SG 5.375% PERP	USD	2 500 000	1 862 012,29	0,44
SOCIETE GENERALE	EUR	2 000 000	1 879 935,79	0,45
TOTALENERGIES SE 1.75% PERP	EUR	7 000 000	7 037 352,65	1,67
UNIBAIL RODAMCO SE 2.875% PERP	EUR	1 500 000	1 353 455,45	0,32
SUMME FRANKREICH			75 616 852,21	17,99
ITALIEN				
ENEL 3.5% 24-05-80	EUR	2 000 000	2 010 951,53	0,48
ENI 2.625% PERP	EUR	4 000 000	3 947 083,29	0,94
INTE 4.875% 19-05-30 EMTN	EUR	5 000 000	5 418 085,25	1,29
UNICREDIT 1.2% 20-01-26 EMTN	EUR	3 000 000	2 948 403,29	0,70
UNICREDIT 2.0% 23-09-29 EMTN	EUR	8 000 000	7 866 750,16	1,87
UNICREDIT SPA 5.861% 19-06-32	USD	3 850 000	3 410 993,27	0,81
SUMME ITALIEN			25 602 266,79	6,09
LUXEMBURG				
NESTLE FIN 3.75% 14-11-35	EUR	3 043 000	3 270 518,87	0,78
SUMME LUXEMBURG			3 270 518,87	0,78
NIEDERLANDE				
ABERTIS FINANCE BV 3.248% PERP	EUR	3 000 000	2 955 506,14	0,70
COOPERATIEVE RABOBANK UA 3.1% PERP	EUR	3 400 000	2 810 791,89	0,67
IBERDROLA INTL BV 2.625% PERP	EUR	9 000 000	9 162 379,18	2,18
ING GROEP NV 3.875% PERP	USD	5 000 000	3 678 966,32	0,87
ING GROEP NV 4.5% 23-05-29	EUR	5 000 000	5 297 419,67	1,26
REPSOL INTL FINANCE BV 3.75% PERP	EUR	2 000 000	2 004 873,11	0,48
SIEMENS FINANCIERINGSMAATNV 3.375% 24-08-31	EUR	5 000 000	5 224 360,66	1,25
TELEFONICA EUROPE BV 6.135% PERP	EUR	4 500 000	4 876 627,59	1,16
VOLKSWAGEN INTL FINANCE NV 3.375% PERP	EUR	9 000 000	9 079 879,43	2,16
SUMME NIEDERLANDE			45 090 803,99	10,73
PORTUGAL				
ENERGIAS DE PORTUGAL EDP 1.7% 20-07-80	EUR	2 000 000	1 925 233,66	0,46
ENERGIAS DE PORTUGAL EDP 4.496% 30-04-79	EUR	2 200 000	2 270 487,34	0,53
SUMME PORTUGAL			4 195 721,00	0,99
GROSSBRITANNIEN				
ROLLS ROYCE 0.875% 09-05-24	EUR	3 500 000	3 479 765,79	0,83

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
ROLLS ROYCE 1.625% 09-05-28	EUR	2 000 000	1 861 822,68	0,44
ROLLS ROYCE 4.625% 16-02-26	EUR	7 000 000	7 234 546,86	1,72
VODAFONE GROUP 5.125% 02-12-52	GBP	3 000 000	3 316 378,30	0,79
SUMME GROSSBRITANNIEN			15 892 513,63	3,78
SUMME An einem geregelten Markt gehandelte Anleihen und ähnliche Wertpapiere			322 600 213,17	76,75
SUMME Anleihen und ähnliche Wertpapiere			322 600 213,17	76,75
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern				
FRANKREICH				
CANDRIAM DIVERSIFIED FUTURES Part I	EUR	200	2 890 218,00	0,69
CANDRIAM MONETAIRE SICAV Part V	EUR	10	1 026 695,80	0,24
SUMME FRANKREICH			3 916 913,80	0,93
LUXEMBURG				
CANDRIAM BONDS CAPITAL SECURITIES Z EUR ACC	EUR	1 863	3 167 658,90	0,75
CANDRIAM BONDS CREDIT ALPHA Z EUR ACC	EUR	3 334	5 687 870,68	1,36
SUMME LUXEMBURG			8 855 529,58	2,11
SUMME OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern			12 772 443,38	3,04
SUMME Organismen für gemeinsame Anlagen			12 772 443,38	3,04
In Pension genommene Wertpapiere				
FRANKREICH				
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0.0% 25-11-30	EUR	11 950 000	10 002 150,00	2,38
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0.5% 25-05-40	EUR	25 000 000	14 912 500,00	3,55
FRAN GOVE BON 1.5% 25-05-31	EUR	10 725 000	10 001 062,50	2,38
REPUBLIQUE FRANCAISE 2.5% 25/05/2030	EUR	6 925 632	7 000 428,83	1,67
SUMME FRANKREICH			41 916 141,33	9,98
SUMME In Pension genommene Wertpapiere			41 916 141,33	9,98
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren			196 151,07	0,04

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
Finanztermingeschäfte				
Feste Termingeschäfte				
Terminpositionen an einem geregelten Markt oder				
CBOT USUL 30A 0324	USD	-12	-63 141,63	-0,02
EC EURUSD 0324	USD	216	510 686,64	0,12
EURO BOBL 0324	EUR	34	8 480,00	0,00
EURO BUND 0324	EUR	-153	-179 570,00	-0,04
EURO BUND 0624	EUR	15	-9 140,00	-0,01
FV CBOT UST 5 0324	USD	50	70 725,48	0,02
JAP GOVT 10 0324	JPY	-5	-20 226,86	-0,01
LIFFE LG GILT 0324	GBP	7	49 598,98	0,02
US 10YR NOTE 0324	USD	-91	-233 939,24	-0,05
US TBOND 30 0324	USD	44	355 684,42	0,08
XEUR FGBX BUX 0324	EUR	-12	-3 120,00	0,00
SUMME Feste Termingeschäfte auf einem geregelten oder gleichwertigen Markt			486 037,79	0,11
SUMME Feste Termingeschäfte			486 037,79	0,11
Bedingte Termingeschäfte				
Bedingte Termingeschäfte an einem geregelten Markt				
EUREX EURO BUND 02/2024 CALL 138	EUR	30	-8 100,00	0,00
EUREX EURO BUND 05/2024 CALL 137.5	EUR	-30	5 100,00	0,00
SUMME Bedingte Termingeschäfte an einem geregelten Markt			-3 000,00	0,00
Bedingte außerbörsliche Termingeschäfte				
ITRX XOVER CDSI S40 01/2024 PUT 400	EUR	10 000 000	1 048,50	0,00
ITRX XOVER CDSI S40 01/2024 PUT 400	EUR	10 000 000	1 048,50	0,00
ITRX XOVER CDSI S40 03/2024 PUT 400	EUR	10 000 000	24 751,70	0,01
SUMME Bedingte außerbörsliche Termingeschäfte			26 848,70	0,01
SUMME Bedingte Termingeschäfte			23 848,70	0,01
Sonstige Finanztermingeschäfte				
Credit Default Swap				
ALLI FI 0.0 01-25_20	EUR	-6 250 000	-198 478,61	-0,04
ALLI SE 2.241 07-45_	EUR	-15 000 000	-117 764,67	-0,03
AXA 2.875 06-24_2012	EUR	5 000 000	129 805,39	0,03
BANC NT 0.25 06-24_2	EUR	6 000 000	132 721,07	0,03
BANC NT 5.75 08-33_2	EUR	-7 800 000	120 895,49	0,03
BANC NT 5.75 08-33_2	EUR	-2 400 000	37 198,61	0,01
BARC PL 1.375 01-26_	EUR	10 000 000	57 368,78	0,02
BARIT.TELEC.5.75%28_	EUR	-4 500 000	-51 742,25	-0,01
BASGR 1 3/4 03/11/25	EUR	-5 000 000	-114 211,89	-0,03
BEST BU 4.45 10-28_2	USD	-5 000 000	-880 802,46	-0,21
BK AMER 3.5 04-26_20	USD	10 000 000	127 486,34	0,03
BK AMER 5.819 09-29_	USD	5 000 000	63 743,17	0,02
BNP PAR 2.5 03-32_20	EUR	-3 500 000	829,58	0,00
CA 3.875 04-31_20122	EUR	4 000 000	113 363,91	0,03
CARL BR 2.5 05-24_20	EUR	-3 400 000	-114 820,64	-0,02
CARR 1.25 06-25_2012	EUR	-3 200 000	-62 819,13	-0,01
CDS BNP. S11_201228	EUR	-6 000 000	-200 263,67	-0,05
CONOCOPHI 5.9 10-32_	USD	-7 000 000	-172 016,78	-0,04

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
COOP RA 3.1 PERP_201	EUR	-10 000 000	-6 890,78	-0,01
CRED SU 1.0 12-17_20	EUR	4 000 000	30 726,71	0,01
DANS BK 4.125 01-31_	EUR	-5 000 000	-124 041,39	-0,03
DANS BK 4.75 06-30_2	EUR	-4 000 000	-45 435,11	-0,01
DEUT BK 5.0 09-30_20	EUR	-5 000 000	45 878,61	0,01
ELO 2.875 01-26_2012	EUR	-4 000 000	198 244,09	0,04
HANN RU 1.125 04-28_	EUR	-7 500 000	-223 271,83	-0,05
ING GRO 1.125 02-25_	EUR	-4 500 000	-89 303,75	-0,02
INTE 1.75 03-28_2012	EUR	5 000 000	48 344,89	0,01
INTE 1.75 03-28_2012	EUR	-5 000 000	-48 344,89	-0,01
INTE 5.017 06-24_201	EUR	-2 200 000	123 743,01	0,03
ITRAXX EUROPE S40 V1	EUR	7 500 000	147 899,08	0,04
ITRAXX EUR XOVER S40	EUR	2 000 000	162 260,38	0,04
JPM CHA 3.509 01-29_	USD	-7 300 000	-166 763,54	-0,04
KPN NV 5.625% 09-24_	EUR	-5 000 000	-130 945,89	-0,03
LOWE S 1.7 09-28_201	USD	-5 000 000	-122 362,19	-0,03
MARK AN 4.25 12-23_2	EUR	-2 750 000	-3 513,34	0,00
MUNICH R/ALL 1% 05CV	EUR	-8 750 000	-259 857,31	-0,06
NEXT 3.625 05-28_201	EUR	-3 500 000	-52 075,02	-0,01
ORANGE 1.0 05-25_201	EUR	7 000 000	226 998,64	0,06
PFIZER 0.8 05-25_201	USD	7 000 000	173 474,26	0,05
SANOFI 0.5 01-27_201	EUR	5 000 000	158 663,39	0,04
SANOFI 0.5 01-27_201	EUR	6 000 000	190 396,07	0,04
SG 4.25 12-30_201228	EUR	-5 000 000	-32 126,39	-0,01
SG 4.25 12-30_201228	EUR	-3 000 000	-19 275,83	-0,01
SG 5.625 06-33_20122	EUR	-4 000 000	59 652,89	0,01
SHEL INT 0.75 05-24_	EUR	-5 000 000	-154 005,39	-0,04
SOCGEN 4 06/07/23_20	EUR	-6 250 000	56 474,52	0,01
SVK HAND TV 17_20122	EUR	4 000 000	-65 119,69	-0,02
TELE EM 1.528 01-25_	EUR	5 000 000	75 640,39	0,02
TELE EM 1.528 01-25_	EUR	3 000 000	-50 091,37	-0,01
UNIB ROD 1.38 12-26_	EUR	2 500 000	-214 898,31	-0,06
UNIC 2.125 10-26_201	EUR	-10 000 000	-116 442,78	-0,03
VIVENDI 1.88 05-26_2	EUR	-5 000 000	-70 805,89	-0,02
ZURI VE 0.5 12-24_20	EUR	5 000 000	115 793,89	0,02
ZURI VE 0.5 12-24_20	EUR	7 000 000	162 111,44	0,04
SUMME Credit Default Swap			-1 148 776,19	-0,27
CFD				
BRIT TE 4.875 11-81	USD	-5 000	-121 521,30	-0,03
CFD 3M 1.5 06-3 1230	EUR	-1 400	-19 222,00	0,00
CFD BANC NT 1.6 1230	EUR	-50	-104 150,00	-0,03
CFD BANCO NTAND 1230	EUR	-50	-93 649,00	-0,03
CFD BNP ATT 0.8 1230	EUR	-5 000	-121 300,50	-0,03
CFD BNP FRANCE 1230	GBP	-63	-377 873,86	-0,09
CFD BNP HSBC US 1230	USD	-5 000	-246 957,41	-0,06
CFD BQ POST 1.3 1230	EUR	-30	-54 669,90	-0,01
CFD DEUT PO 1.0 1230	EUR	-7 500	-295 104,75	-0,07
CFD INTE 5.5% P 1230	EUR	-3 000	-111 351,00	-0,02

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
CFD OBL NEST FI 1230	EUR	-3 700	-125 756,34	-0,03
CFD OBL UNIBA B 1230	EUR	-25	-104 078,00	-0,02
CFD ORANGE BNPP 1230	EUR	-50	-163 105,00	-0,04
CFD SIEM FI 3.6 1230	EUR	-25	2 725,00	0,00
CFD TELE EM 1.9 1230	EUR	-30	-78 976,50	-0,02
CFD TELEFONICA 1230	EUR	-50	-244 990,00	-0,06
CFD UNIC 2.731 1230	EUR	-5 000	-101 150,00	-0,03
CFD VERI CO 3.5 1230	USD	-10 000	-390 124,47	-0,09
CFD VONOVIA SE 1230	EUR	-20	-51 101,00	-0,01
ORANGE 0.75 06-34 12	EUR	-50	-169 074,00	-0,04
SUMME CFD			-2 971 430,03	-0,71
SUMME Sonstige Finanztermingeschäfte			-4 120 206,22	-0,98
SUMME Finanztermingeschäfte			-3 610 319,73	-0,86
Margenausgleich				
MARGENAUSGLEICH CACEIS	USD	-706 993,32	-640 015,68	-0,15
MARGENAUSGLEICH CACEIS	JPY	3 150 000	20 226,86	0,00
MARGENAUSGLEICH CACEIS	EUR	186 350,01	186 350,01	0,05
MARGENAUSGLEICH CACEIS	GBP	-42 979,98	-49 598,96	-0,01
SUMME Margenausgleich			-483 037,77	-0,11
Forderungen			39 874	9,49
			357,09	
Verbindlichkeiten			-16 005	-3,81
			896,34	
Finanzkonten			23 040	5,48
			872,56	
Nettovermögen			420 300	100,00
			924,76	

Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part Z EUR	EUR	19 692,775	1 619,45
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part C CHF	CHF	2 200,000	1 039,02
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part V	EUR	165 116,837	1 114,35
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part RS EUR	EUR	7,006	160,81
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R2 EUR	EUR	3 317,726	160,00
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part CLASSIQUE EUR	EUR	100 292,952	1 229,29
Anteile CANDRIAM LONG SHORT CREDIT Part R EUR	EUR	709 386,100	110,13

Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Einrichtungen gemäß Art. 92 Abs. 1 der Richtlinie 2009/65/EG in der Fassung der Richtlinie (EU) 2019/1160

Marcard, Stein & Co AG, Ballindamm 36, D-20095 Hamburg:

- Bei dieser Einrichtung können Anträge auf die Zeichnung, die Rücknahme und den Umtausch von Anteilen eingereicht werden.
- Sämtliche für einen Anteilinhaber bestimmte Zahlungen, einschließlich der Rücknahmeerlöse und etwaiger Ausschüttungen, können auf seinen Wunsch hin über diese Einrichtung geleitet werden.
- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung der SICAV, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte – auf Anfrage jeweils in Papierform – sowie sonstige Angaben und Unterlagen sind bei dieser Einrichtung kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil, die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise sind bei dieser Einrichtung kostenlos verfügbar.
- Diese Einrichtung fungiert als Kontaktstelle für die Kommunikation mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die Website www.candriam.com:

- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung der SICAV, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte sowie sonstige Angaben und Unterlagen werden auf dieser Website veröffentlicht und sind dort kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil sowie die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise werden auf dieser Website veröffentlicht und sind dort kostenlos verfügbar.

Der Gesellschaftssitz der SICAV:

- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung der SICAV, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte – auf Anfrage jeweils in Papierform – sowie sonstige Angaben und Unterlagen sind am Gesellschaftssitz der SICAV kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil sowie die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise sind am Gesellschaftssitz der SICAV kostenlos verfügbar.

Etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber in Deutschland werden unter www.candriam.com veröffentlicht und an die Anteilinhaber an ihre im Anteilinhaberregister eingetragene Anschrift übersandt. In den folgenden Fällen wird eine Mitteilung per dauerhaftem Datenträger veröffentlicht: Die Aussetzung der Rücknahme der Anteile des Fonds; die Kündigung der Verwaltung des Fonds oder dessen Abwicklung; bei Änderungen von Anlagebedingungen, die mit den bisherigen Anlagegrundsätzen nicht vereinbar sind oder bei anlegerbenachteiligenden Änderungen von wesentlichen Anlegerrechten oder bei anlegerbenachteiligenden Änderungen, die die Vergütungen und Aufwendungserstattungen betreffen, die aus dem Investmentvermögen entnommen werden können (einschließlich der Hintergründe der Änderungen sowie der Rechte der Anleger); die Verschmelzung des Fonds oder eines Teilfonds sowie die Umwandlung des Fonds oder eines Teilfonds in einen Feederfonds.

Hinweise für Anleger in Österreich

Kontakt- und Informationsstelle in Österreich

Kontakt- und Informationsstelle in Österreich gemäß den Bestimmungen nach EU-Richtlinie 2019/1160 Art. 92:
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1,
A-1100 Wien
E-Mail: foreignfunds0540@erstebank.at